



Mitwirkungsbericht «Entwicklung Unterbendern»

Erkenntnisse aus dem Workshop mit der
Bevölkerung von Gamprin-Bendern vom 13.3.2023

Salewski Nater Kretz AG & Atelier Gapont



Vorwort des Gemeindevorstehers Johannes Hasler

Der vorhandene Raum muss verschiedensten Interessen gerecht werden. Es ist darum elementar, dass wir diesen immer wieder in den Fokus rücken und diskutieren, wie wir ihn gemeinsam gestalten und in Zukunft nutzen wollen.

Das Gebiet am Fuss des historischen Kirchhügels in Bendern ist heute ein regionaler Verkehrsknotenpunkt. Im Zentrum steht seit den 70er Jahren der Strassenverkehr, welcher auch heute lediglich zu einem Viertel hausgemacht ist. Aufgrund der anstehenden Brückenerneuerung besteht die einmalige Chance, das Gebiet neu zu gestalten. Dabei soll der Nutzen für die Gemeinde und ihre Einwohner:innen und nicht die Verkehrsabwicklung für andere im Vordergrund stehen.

In der Legislatur 2019 – 2023 hat der Gemeinderat zusammen mit der Gemeindeverwaltung und Fachplanungsunternehmen Grundlagen zur Nutzung der gegebenen Chance erarbeitet. Mit dem Land wurde die Projektstudie „Gesamtverkehrskonzept“ erstellt. Raumplanerische Chancen für das Gebiet wurden in einem städtebaulichen Gesamtkonzept erkannt und aufgezeigt. In einer Arbeitsgruppe mit dem Land, der Gemeinde Eschen und Fachplanern wurde ein wichtiger Blick über die Grenze gewagt. Es wurden gemeinsam die zukünftigen Mobilitätskorridore erarbeitet. Der Freiraumentwicklung mit ihrem Wasserraum sowie der Landschaft und Ökologie wurde Beachtung geschenkt. Um eine erste Vorstellung der Nutzungsmöglichkeiten zu erhalten, wurde ein Studienauftrag an die Universität Liechtenstein vergeben. Es entstanden acht studentische Arbeiten, welche am 31. Januar 2023 öffentlich im Gemeindesaal präsentiert wurden. Die Resultate dieser externen Sicht wurden systematisch zusammengefasst, wobei ein „Werkzeugkasten“ von Konzepten, Strategien und Elementen für die Entwicklung des Gebietes entstand. Die fünf so entstandenen Synthesebilder bildeten die Grundlage für die Mitwirkungsveranstaltung.

Am 13. März 2023 war es schliesslich soweit: die Gemeinde konnte den „Raum“ mit der Bevölkerung von Gamprin-Bendern ins Zentrum rücken und diskutieren, wie wir diesen gemeinsam gestalten und in Zukunft nutzen wollen. Beim hervorragend organisierten Workshop war genau dies möglich, wie der vorliegende durch Luis Hilti (Atelier Gapont) und Felix Ledergerber (Salewski Nater Kretz AG) erstellte Mitwirkungsbericht mit diversen Erkenntnissen aufzeigt. Für den weiteren Projektverlauf bildet der Bericht eine gute Grundlage in Bezug auf die Nutzung, den Charakter und die Aktivitäten des neu zu gestaltenden Gebiets. Der Mitwirkungsbericht zeigt das grosse Potenzial für die Gemeinde und für die aktuellen sowie zukünftigen Einwohner:innen in diesem Gebiet auf.

Ein spezieller Dank geht an die Moderator:innen und an die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihren grossen Einsatz. Unser grösster Dank gilt den Teilnehmer:innen für ihre zahlreichen Ideen und Vorstellung und den geführten wichtigen Austausch über den gemeinsam zu gestaltenden Raum. Herzlichen Dank im Namen der Gemeinde und von mir persönlich,

Johannes Hasler, Gemeindevorsteher



Impressionen vom Workshop

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindevorstehers Johannes Hasler	S. 3
--	------

→ ZUSAMMENFASSUNG

- Übersichtsplan «Entwicklung Unterbendern»	S. 6
- Erkenntnisse zu den Teilgebieten	S. 8
- Auswertung Nutzung, Charakter und Aktivitäten	S. 9

1 WORKSHOP

- Ablauf Workshop	S. 14
- Auszüge aus den Kurzpräsentationen und der Einleitung	S. 16
- Materialien und Arbeitsanweisung	S. 18
- Von den studentischen Projekten zu den Zukunftsbildern	S. 20
- 5 Zukunftsbilder	S. 21

2 RESULTATE

- Erkenntnisse der 5 Gruppen	S. 32
- Erkenntnisse zu den Teilgebieten	S. 42
- Auswertung Nutzung & Charakter	S. 50
- Auswertung Aktivitätsdiagramm	S. 51

Auftraggeberschaft

Gemeindeverwaltung Gamprin
Haldenstrasse 93
9487 Gamprin

Verfasserteam

Salewski Nater Kretz AG
Weststrasse 74
8003 Zürich

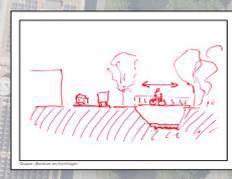
Atelier Gapont
Gapont 2b
9495 Triesen

Luis Hilti & Felix Ledergerber

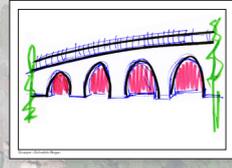
April 2023

Übersichtsplan «Entwicklung Unterbendern»

aus dem Workshop mit der Bevölkerung von Gamprin-Bendern vom 13.3.2023.



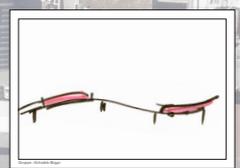
grüne Mitte



neue Strasse



Ganada



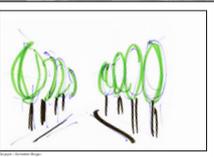


urbanes Zentrum

neues Gebiet



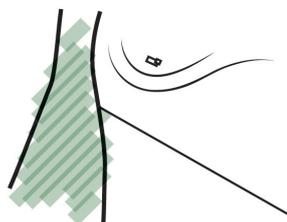
/ Industrie



*Je grösser das Bild, desto öfters wurde die Referenz von den Gruppen erwähnt.

Erkenntnisse zu den Teilgebieten

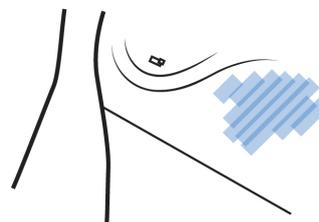
aus dem Workshop mit der Bevölkerung von Gamprin-Bendern vom 13.3.2023.



→ Erkenntnisse zum Teilgebiet Kanada

Zwischen Nutzen und Belassen

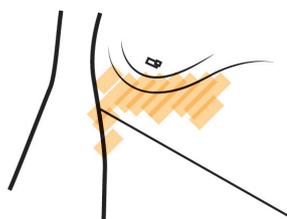
Ganada ist ein weitgehend unerschlossenes Gebiet und damit ein Naturjuwel. Dies möchten einige Gruppen weitgehend so belassen. Andere Gruppen würden Ganada mit Vita-Parcours-Routen zugänglich zu machen und andere Aktivitäten zulassen.



→ Erkenntnisse zum neuen Gebiet

Landwirtschaft oder Überbauung

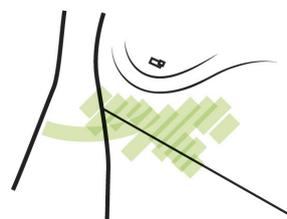
Da es sich um Eschner Hoheitsgebiet handelt, sind viele Gruppen grundsätzlich vorsichtig mit Aussagen über den östlichen Teil des Entwicklungsgebiets. Während die einen dafür plädieren, dies als Landwirtschaft zu erhalten, sehen andere das Potential für Spielplätze, Wohnungen, Gärten und sogar Geschäfte.



→ Erkenntnisse zum urbanen Zentrum

Vielfalt, Kleinteiligkeit und eine grün gefärbte Urbanität

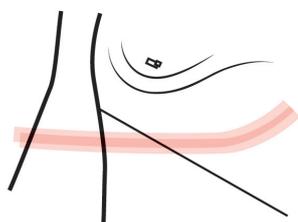
Sehr lebendig stellen sich die Gruppen das urbane Zentrum vor. Dies wird durch eine breite Palette an Nutzungen, Angeboten sowie Bewohner:innen, Arbeiter:innen und Besucher:innen erreicht. Kleinteilige Architektur erlaubt diese Vielfalt meist um einen Platz, welcher zwar städtisch ist, aber dennoch stark begrünt.



→ Erkenntnisse zur grünen Mitte, grünen Achse, Quartierpark und alten Brücke

Zwischen naturnah und Spielplatz

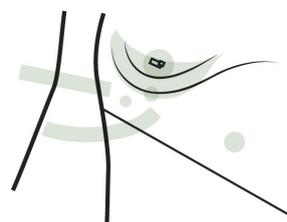
Die grüne Lunge – welche je nach Szenario sehr verschiedene Formen annimmt – sehen die einen eher als Garten, andere als unberührte Natur, wiederum andere als Spielplatz nach dem Vorbild der Triesner „Blumenau“. Eine Verknüpfung über die Schaanerstrasse zum Rhein hin wäre wünschenswert. Wie dies geschehen soll bleibt kontrovers: unterirdisch, mit einer Brücke oder Begegnungszone?



→ Erkenntnisse zur neuen Strasse

Eine Allee mit modernem ÖV

Monorail oder hohe Bus-Frequenz; ein moderner ÖV drückt sich in der Planung der neuen Strasse aus. Fast alle Gruppen sind sich darüber einig: eine Allee soll es geben, also baumbegleitet, verschattet und nicht nur ein Korridor für Durchgangsverkehr.



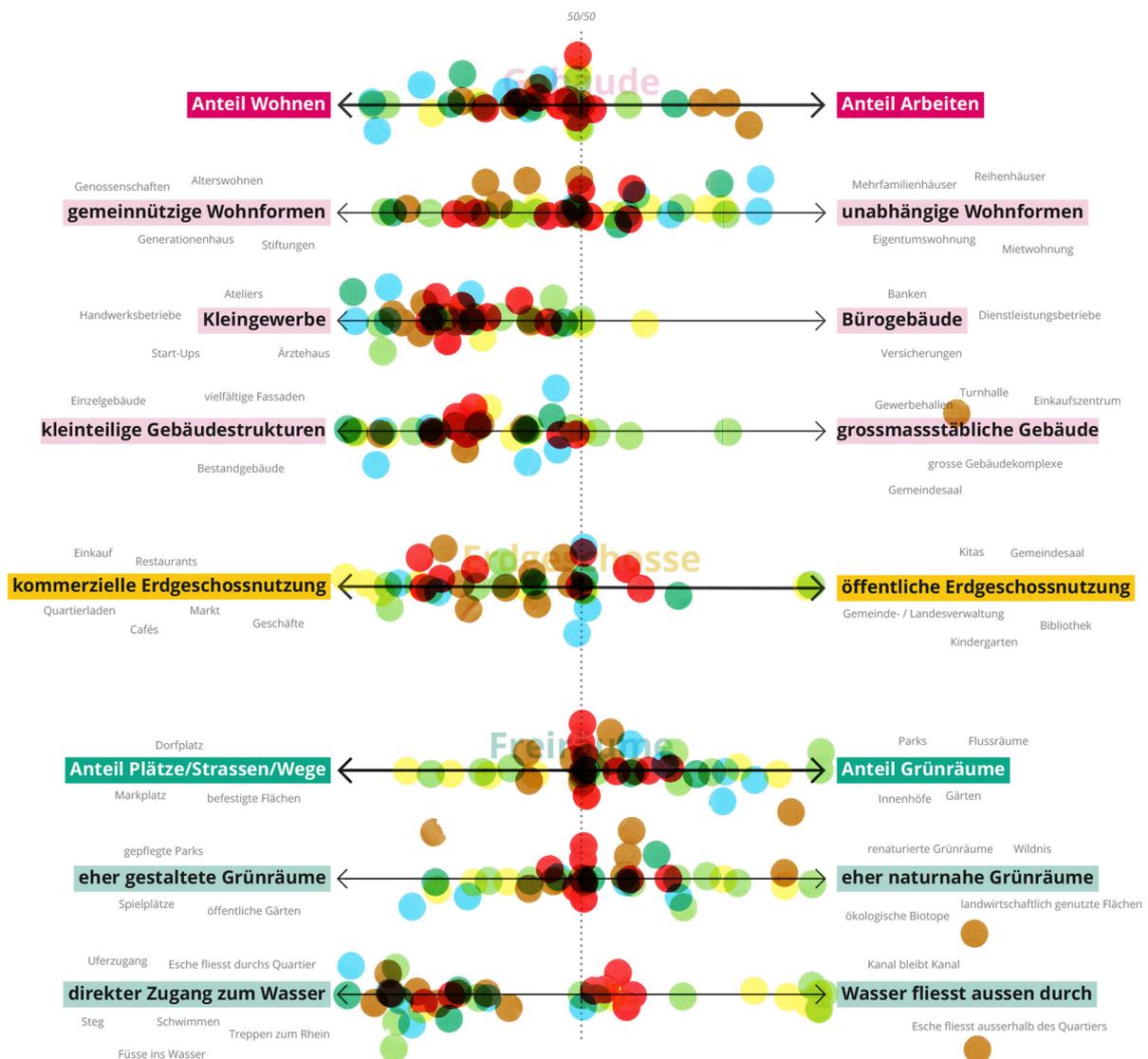
→ Erkenntnisse zu den identitätsstiftenden Elementen

Abriss, Erhalt und/oder Wiederherstellung

Was macht heute Bendern aus? Und was kann erhalten bleiben? Während die einen so viel wie möglich erhalten wollen, gehen andere wenig zimperlich mit dem Bestand um. Die Hälfte möchte die Brücke erhalten, die andere Hälfte möchte sie abbrechen. Wieder andere möchten gar die alte Holzbrücke wiederherstellen. Die Post muss für die meisten weg. Auch der «Deutsche Rhein» wird genannt und die bestehenden Bäume.

Auswertung Nutzung, Charakter und Aktivitäten

aus dem Workshop mit der Bevölkerung von Gamprin-Bendern vom 13.3.2023.



→ Auswertung Nutzung & Charakter

- Im Unterbendern der Zukunft wird gleichermassen gewohnt und gearbeitet. Dabei gibt es eine leichte Tendenz zu gemeinnützigen Wohnformen, aber auch Mietwohnungen, Reihenhäuser, Eigentumswohnungen und Mehrfamilienhäuser wird es geben. Grossmassstäbliche Bürogebäude dagegen werden sich wenige finden, kleinteilige Gebäude mit Kleingewerbe dominieren das Bild.
- Unterbendern wird vielfältige Erdgeschossnutzungen haben, allerdings mit dem Fokus auf kommerzielle Nutzungen wie Cafés, Restaurants, Märkte und Geschäfte. Öffentliche Nutzungen sind vorhanden, aber in deutlich geringerem Ausmass.
- Im Freiraum halten sich Grünräume und Plätze die Waage. Das Grün ist teilweise durchaus gestaltet, tendenziell aber eher naturnah. Wasser wird zum wichtigen Element beim Esche-Delta und der Uferzugang ermöglicht es, das Wasser zu nutzen und geniessen.

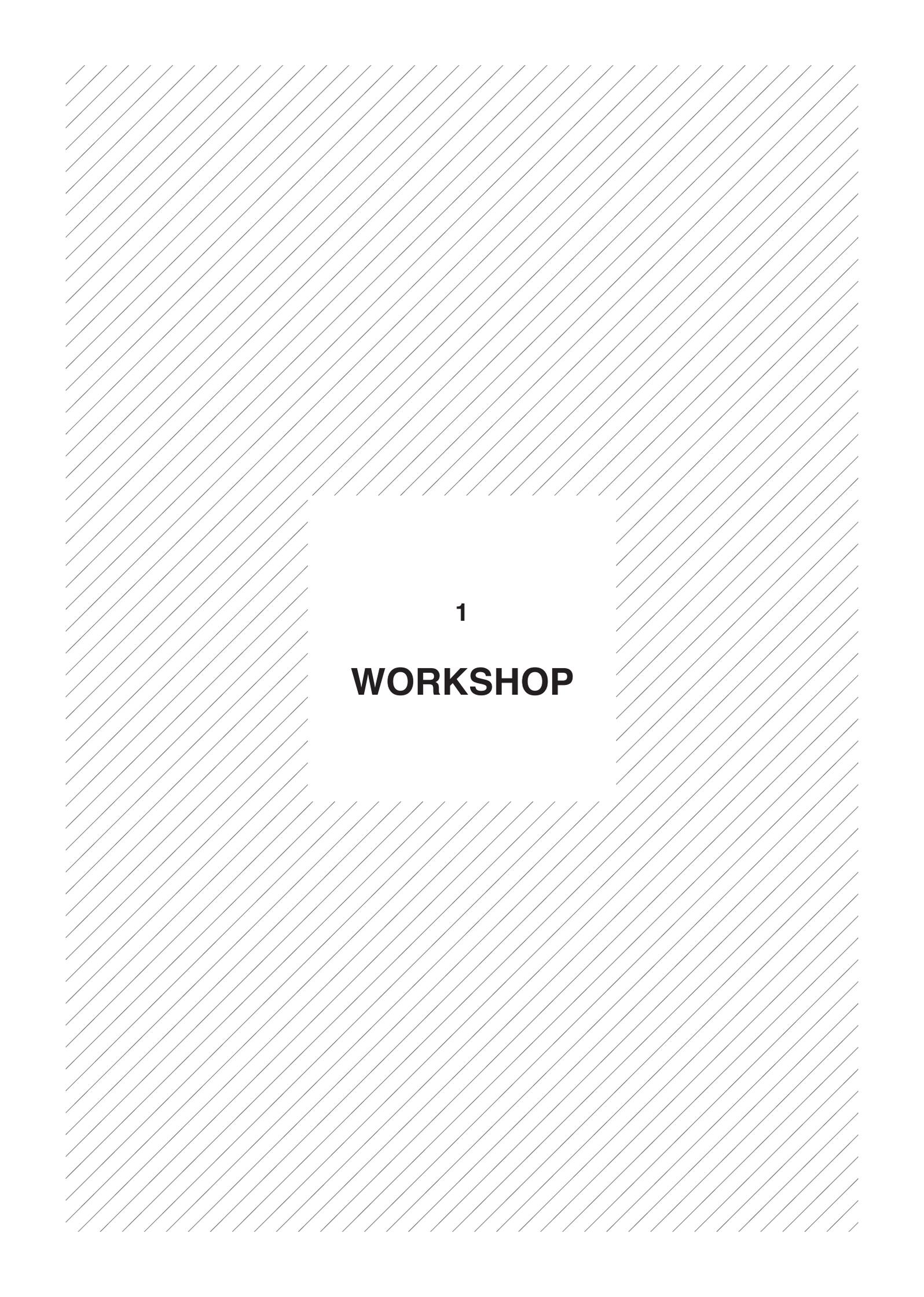
→ Auswertung Aktivitäten

- In der Nacht ist Ruhe, tagsüber wird Unterbendern aber von verschiedenen Gruppen belebt. Zum Znüni und Zmittag und auch mal zum Feierabendbier geniessen die Arbeiter:innen aus der Umgebung das Angebot. Bewohner:innen sind eher am Morgen und Nachmittag unterwegs. Ob Schulkinder das Bild gross prägen, ist umstritten, aber Freizeitnutzung wird es geben.
- Unterbendern ist sowohl unter der Woche als auch am Wochenende sehr belebt. Ob zur Arbeit, zum Wohnen oder in der Freizeit, für jede Aktivität gibt es Gründe nach Unterbendern zu gehen, oder eben da zu bleiben. Es ist einiges los, aber nicht übertrieben viel. Die Gruppen hatten verschiedene Intensitäten vor Augen.









1

WORKSHOP

Ablauf Workshop vom 13.3.2023

Um halb neun öffneten die Türen zum Gemeindesaal. Bei Kaffee und Gipfile konnten die Teilnehmer:innen sich austauschen und die Arbeiten der Studierenden diskutieren.

Um neun ging es dann los mit einem einleitenden Vortrag des Vorstehers Johannes Hasler, welcher den Inhalt und das Ziel des Workshops umriss. Darauf folgend gab es drei Vorträge, welche die wichtigsten Vorarbeiten und Grundlagen im Gebiet aufzeigten: Zur Raumplanung referierte Herbert Bork (Stadtland), die Verkehrsthematik beleuchtete Manfred Bischof (Verkehringenieure) und Peter Vogt (Peter Vogt Landschaftsarchitektur) zeigte die Potentiale und Herausforderungen im Freiraum auf.

Der Workshop selbst wurde von Felix Ledergerber (Salewski Nater Kretz) und Luis Hilti (Atelier Gapont) in einer Präsentation Schritt für Schritt erklärt, bevor fünf Moderator:innen dann durch den Workshop führten. Jede Gruppe hatte ein anderes „Szenario“ auf dem Tisch, auf welchem bereits ein Umgang mit dem Bestand und eine Strategie für die Überbauung sichtbar war.

Die fünf Gruppen gingen in einem fiktiven Spaziergang von Ort zu Ort in Unterbendern und diskutierten, was für einen Charakter das Szenario, und damit Unterbendern erhalten sollte. Dies wurde dann an einer Pinnwand in Worten, Skizzen und mit Bildern festgehalten.

Nach getaner Arbeit machte Johannes Hasler eine kurze Runde, um die Stimmung und wichtigsten Ergebnisse jeder Gruppe abzufragen, bevor es dann zur informellen und weiterhin angeregten Diskussion beim Stehlunch überging.

Es nahmen insgesamt 43 Personen aktiv am Workshop teil, darunter Bürger:innen jeden Alters von Jugendlichen bis zu Pensionierten.

Statistik

Teilnehmer:innen	43 Personen
→ Frauen	19 (44%)
→ Männer	24 (56%)
Durchschnittsalter	46.5 Jahre
→ 0 - 29-jährig	9 (21%)
→ 30-49-jährig	13 (30%)
→ 50-69-jährig	14 (33%)
→ 70+	7 (16%)
Jüngster Teilnehmer	Jahrgang 2010
Ältester Teilnehmer	Jahrgang 1940

09:00 - 10:00 Einführung

Begrüßung und Einleitung

durch Vorsteher Johannes Hasler

Kurzpräsentationen Vorstudien

Herbert Bork (städtebau. Gesamtkonzept),
Manfred Bischof (Verkehr) und
Peter „Mutz“ Vogt (Landschaft)

Einleitung Workshop

durch Luis Hilti und Felix Ledergerber

10:00 - 11:10 Gruppenarbeit

Spaziergang durch die Teilgebiete

Jede Tischgruppe bearbeitet ihr Zukunftsbild
und fasst die wichtigsten Erkenntnisse an der
Stellwand zusammen.

11:10 - 11:20 Kurzpause

11:20 - 11:50 Gruppenarbeit

Betrachtung Gesamtgebiet Unterbendern

Anhand des Reglers «Nutzung & Charakter»
werden Aussagen über das Gesamtgebiet
getroffen.

11:50 - 12:25 Präsentation Resultate

Rundgang im Saal

12:25 - 12:30 Ausblick

durch Vorsteher Johannes Hasler

12:30 - Stehlunch & Austausch

Auszüge aus den Kurzpräsentationen und der Einleitung

Städtebauliches Gesamtkonzept

Aufgabenstellung
 Im Verkehrssystem Biedern-Rheinübergang sind Kapazitätsgrenzen erreicht - mit negativen Auswirkungen auf Arbeitsplätze und Siedlungsstruktur.
 Herausforderungen werden bei weiterer Zunahme der Arbeitsplätze im Unterland weiter zunehmen.
 Gemeinsamer Grenzen und Verkehrsnetz übergreifender Handlungsbedarf ist erkennbar.
 Ein interdisziplinäres städtebauliches Konzept ist erforderlich: Mobilitätsplanung + Siedlungsentwicklung + Freiraumentwicklung
 Räumlich-funktionale Zusammenhänge machen einen Blick zum Rhein, auf den Eschner Berg, in Richtung Eschen und ins Arbeitsgebiet Gamprin unumgänglich.

Situation
 Zentrale Einrichtungen sind über das Gemeindegebiet verstreut. Ein auch identitäts stiftender Kern (abgesehen vom historischen Kirchhügel) und Treffpunkt fehlt.
 Topografie- und lagebedingt eignet sich die Hangzone wenig für die Ausübung bzw. Weiterentwicklung.
 Zwischen Wohnnutzung am Kirchhügel und Arbeitszone südlich der Esche (LGT etc.) liegt ein hochwertiges innerörtliches Entwicklungspotenzial von rd 60.000 m² - heute weitgehend Verkehrsräum.
 Grossvolumige Gewerbebezüge treffen auf eine kleinteilige, gewachsene Wohnbebauung.
 Die zentrale Lage an hochrangigen Verkehrsachsen ist auch eine Chance - sie eröffnet vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Situation
 Als Ergebnis einer aktiven Bodenpolitik befindet sich der Grossteil der Liegenschaften im Perimeter im Eigentum der Gemeinde.
 Damit hohe Flächenverfügbarkeit.
 Somit beste Voraussetzungen, um Entwicklungsziele umzusetzen.

Situation Landschaft/Freiraum

- Ensemble-Pfarrkirche, weithin sichtbare Dominante. Erhaltenswerte Hangzone.
- Rheinwald bis an den Siedlungsrand. Dichter Baumbestand „jacke“ fünfgeschossige Gewerbebebauung ein. Wenig wahrgenommener Naherholungsraum am Rhein
- Bestockte Rietgräben gliedern die Landschaft; sie sind Orientierungslinien für den Langsamverkehr; bei Renaturierung auch potenzielle, hochwertige Freiräume im Riet und auch innerorts.
- Eingangstor nach Liechtenstein. Hier präsentieren sich Gemeinde und das Land dem Ankommenden. > Potenzial und Herausforderung

Verkehr

Ausgangslage

4795 GAMPRIN TVK UNTERBENDERN

- Haug - Biedern Durchschneidender Werktäglicher Verkehr (DWV): 19300
- Eschenstrasse Durchschneidender Werktäglicher Verkehr (DWV): 16000
- Landeshaugtradrouten: 3
- Rheinidam - Radverkehr Durchschneidender Tagesverkehr im Juni (DTV): 550
- ÖV-Linien: 4
- ÖV-Knotenpunkt: 1

2 Daten: ABI 2021

MIV System

- auf Haupt- und Nebenachsen
- im Hauptnetz teilw. mit Busspuren (Knoten)
- Langfristig auch alternative Lagen denkbar
- Standard Buslauf

Radverkehrs System

- Flussfähige Fortführung Nebenachsen
- Reibschneidende Lösung Radverkehrs

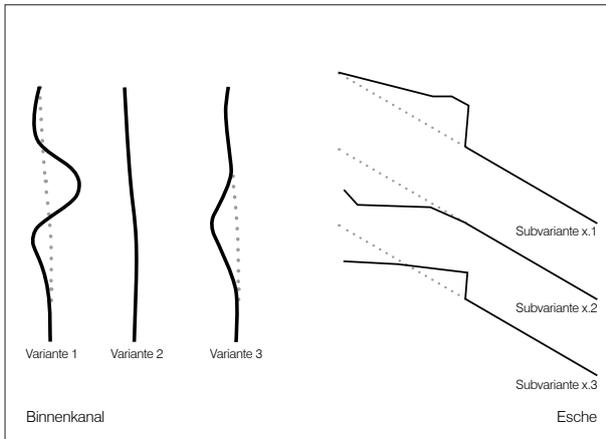
Situationsplan | Zielzustand (System)

Motorisierter Verkehr

- Interne Erschliessung
- Anbau/Anschlüsse
- Verlegung zentraler Knoten weiter südlich
- Spurteilung, Darstellung Knoten etc. bereits auf Berechnungen im ÖV

13

Landschaft

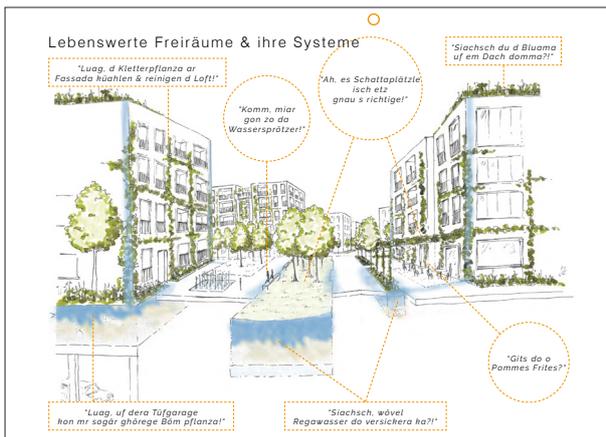


Biodiversitätsziele & Planungsgrundsätze

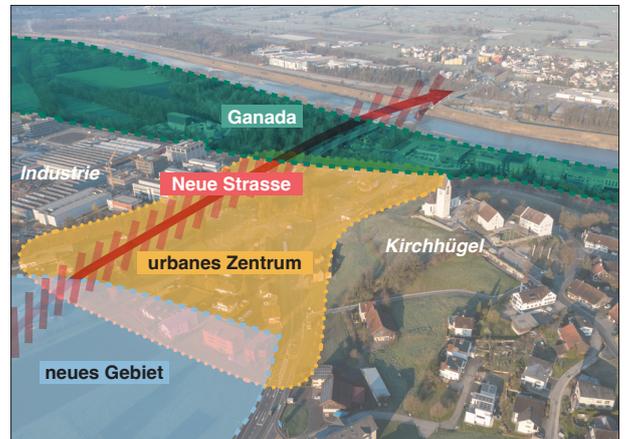
Planungsgrundsätze der klimaangepassten Siedlungsentwicklung

- Stadtstruktur & vernetzte Freiräume vom Klima her entwickeln!
- Grünfläche sind Cool Spots! - Auch Fassaden und Dächern
- Stadtbäume zeigen grosse Wirkung!
- Beschattung schafft Aufenthaltsqualität!
- Entsiegelung & geeignete Oberflächen bringen Kühle!
- Wasser in der Stadt ist wertvoll!

Hitze in Städten
Grundlage für eine klimaanpassende Siedlungsentwicklung.
BAFU: Bundesamt für Umwelt, ARE: Bundesamt für Raumentwicklung



Einleitung Workshop



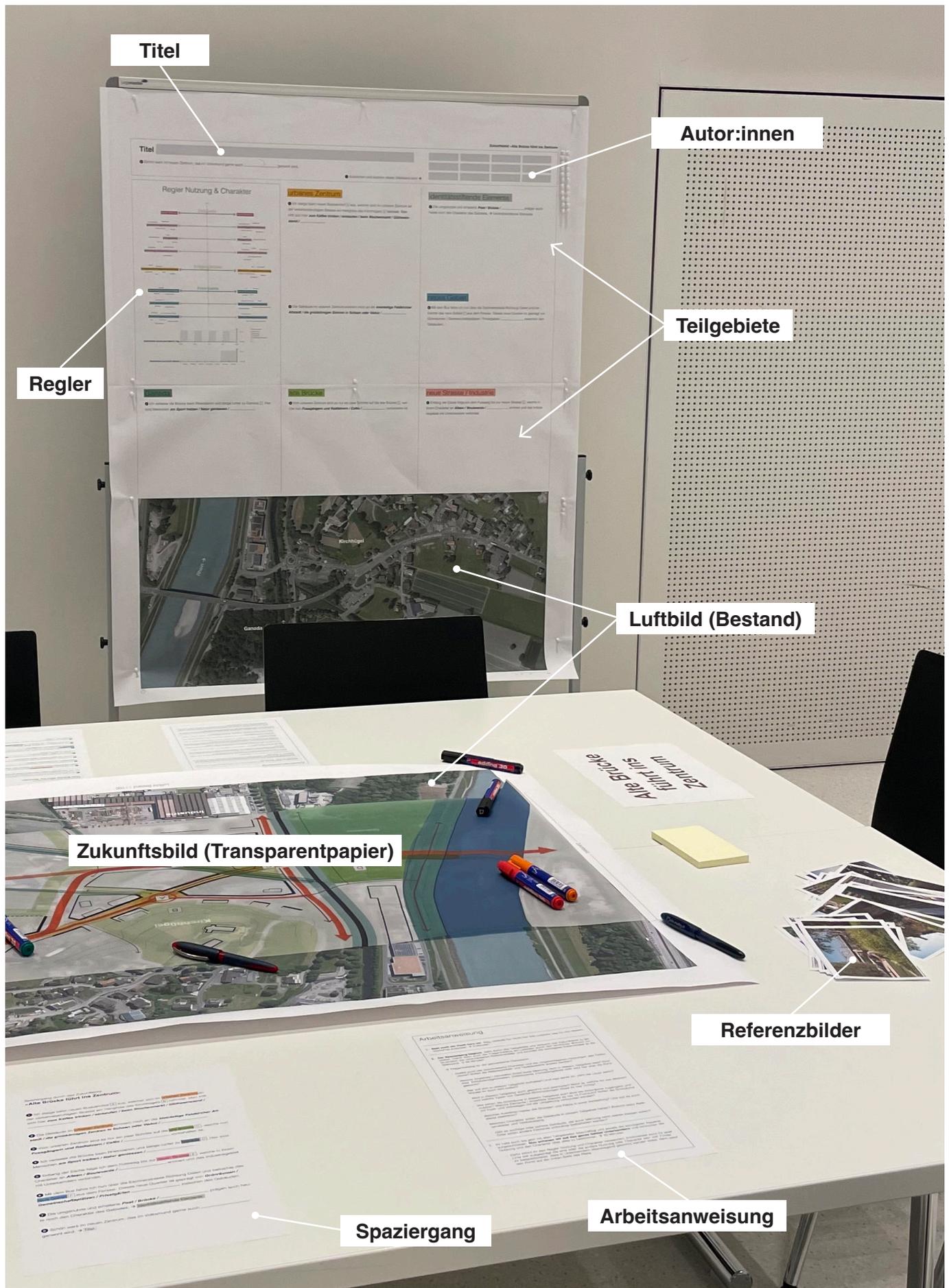
Zukunftsbilder als Synthese der Studierendenprojekten

Wintersemester 2022 Synthesen als Grundlage für heutigen Workshop

Arbeitsweise

- Arbeitet in eurer Tischgruppe an einem Zukunftsbild. In jeder Gruppe gibt es ein/e Moderator/in.
- Geht durch die Aufgaben (Spaziergang) durch, diskutiert zusammen und schreibt alles an der Pinnwand auf.
- Zusätzlich könnt ihr Referenzbilder und Post-It mit weiteren Ideen dazufügen.
- Wichtig: Nur was an den Stellwänden hängt, wird protokolliert. Der Rest ist verloren!
- Ihr habt alle ein Klötzli bekommen. Setzt dies im Modell in der Mitte des Raumes ein.

Materialien und Arbeitsanweisung Workshop



Arbeitsanweisung

1. **Stell euch am Tisch kurz vor.** Sag, weshalb Du heute hier bist und/oder was Du von diesem Workshop erwartest. → 5 Minuten

2. **Der Spaziergang beginnt.** Geht durch alle Teilgebiete und versucht das Zukunftsbild zu gestalten. Dabei dient euch der Fragenkatalog als Leitfaden durch den Workshop. Braucht zur Illustration die verschiedenen Referenzbilder und schreibt die wichtigsten Erkenntnisse an die Stellwand. → 55 Minuten

→ *Fragenkatalog für die gemeinsame Diskussion:*

- *Gefällt euch der beschriebene Charakter und die vorgeschlagenen Nutzungen des Teilbereichs? Sollen die Referenzbilder und Textbausteine ersetzt werden?*
 - *Welche Angebote / Aktivitäten findet eurer Meinung nach in diesem Teilgebiet statt? Sind dies Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Freizeitangebote oder wird hier eher die Ruhe gesucht?*
 - *Wer soll sich in diesem Teilgebiet aufhalten? Und was denkt ihr, zieht die Leute dahin? Würdet ihr euch dort treffen?*
 - *Wird in diesem Teilgebiet auch gewohnt und gearbeitet? Wenn ja, welche Art von Wohnen und welche Typen von Gewerbe-/Büronutzungen findet ihr hier richtig?*
 - *Wie sehen die Grünräume in diesem Teilgebiet aus? Sind die Grünräume zugänglich und nutzbar? Welche Elemente / Angebote braucht es hier im Freiraum? Sollen die Grünräume mit Fuss- und Velowegen mit der Umgebung verbunden werden?*
 - *Welches Aussehen haben die Strassen und Plätze in eurer Vorstellung? Und soll da auch etwas passieren?*
 - *Welchen Charakter sollen die Gebäude in diesem Teilgebiet haben? Braucht dafür Referenzbilder und Textbausteine.*
 - *Gibt es wichtige oder schöne Gebäude, die eurer Meinung nach stehen bleiben sollen? Oder sollen andere Elemente unbedingt beibehalten werden?*
-

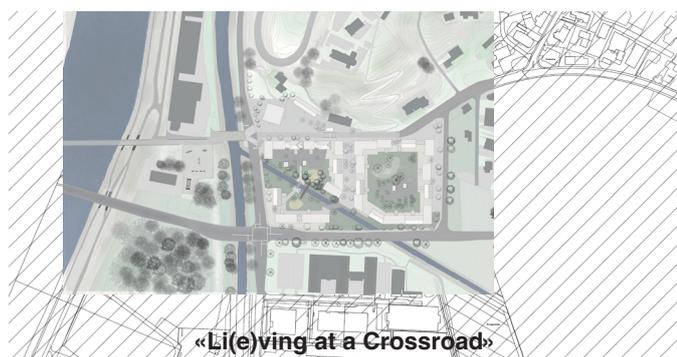
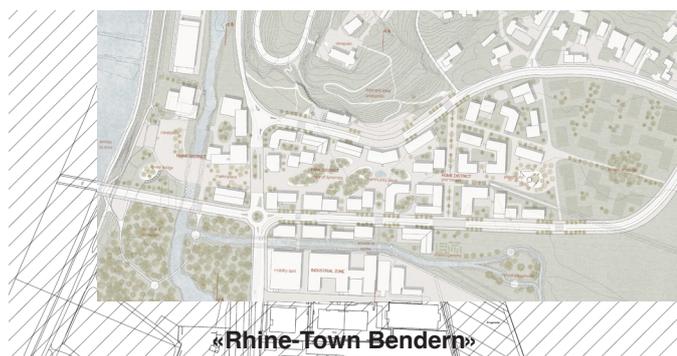
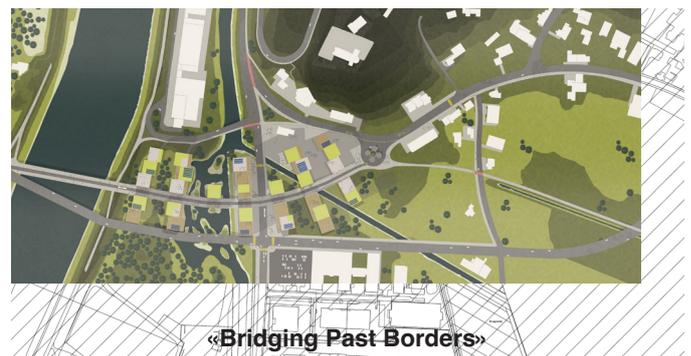
3. Ihr habt euch bis jetzt mit allen Teilgebieten beschäftigt und jeweils die wichtigsten Aspekte aufgeschrieben. **Nun schauen wir auf das ganze Gebiet Unterbendern** und versuchen die Nutzung und den Charakter über alles zu bestimmen. → 30 Minuten

- *Dafür könnt ihr den Regler Nutzung und Charakter verwenden: Entscheidet euch für jede Linie wie ausgeprägt die eine oder die andere Nutzung oder Charakter sein soll. Findet ihr beispielsweise, dass in Unterbendern überwiegend gewohnt werden sollte, dann setzt den Punkt auf der linken Seite des Pfeils.*

Von den studentischen Projekten ...

Während dem Herbstsemester 2022/2023 arbeiteten Architekturstudent:innen im Studio U der Universität Liechtenstein gemeinsam mit Landschaftsarchitekturstudent:innen der Fachhochschule OST Entwürfe für die Entwicklung in Unterbendern aus. Diese 8 Projekte, welche in Einzel- und Gruppenarbeiten entstanden sind, dienen als Grundlage für die Entwicklung der 5 Zukunftsbilder.

Die Übersetzung der studentischen Arbeiten in Zukunftsbilder (Synthese) ermöglichte eine ausgewogene Betrachtung und Vergleichbarkeit verschiedener Ideen und schaffte eine gemeinsame Plan-, Arbeits- und Diskussionsgrundlage für den Workshop.



... zu den 5 Zukunftsbilder des Workshops

Zukunftsbild
«Esche fließt durchs Zentrum»



Zukunftsbild
«Alte Brücke führt ins Zentrum»



Zukunftsbild
«Zentrum liegt am Kanal»



Zukunftsbild
«Grüne Achse kreuzt Zentrum»



Zukunftsbild
«Platzabfolge schafft Zentrum»



Zukunftsbild «Esche fließt durchs Zentrum»

Spaziergang durch das Zukunftsbild

«Esche fließt durchs Zentrum»

- 1 Ich steige beim neuen Busbahnhof [A] aus und bewege mich Richtung **urbanes Zentrum**. Dieses liegt in der verkehrsberuhigten Strasse am Hangfuss des Kirhhügels [B]. Man trifft sich hier **zum Kaffee trinken / einkaufen / beim Wochenmarkt / Glühweinstand / _____**.
- 2 Die Gebäude im **urbanen Zentrum** erinnern mich an die **kleinteilige Feldkircher Altstadt / die grobkörnigen Zentren in Schaan oder Vaduz / _____**.
- 3 Vom urbanen Zentrum sind es nur ein paar Schritte in die **grüne Mitte** [C], durch welches die Esche fließt. Es handelt sich um einen **naturnahen / gepflegten / _____** Park
- 4 Entlang der Esche geht ein Weg unter der Strasse durch, und führt über die Kanalbrücke ins **Ganada** [D]. Hier sind Menschen **am Sport treiben / Natur geniessen / _____**.
- 5 Ich nehme den Weg über die **neue Strasse** [E], welche in ihrem Charakter an **Alleen / Boulevards / _____** erinnert und das Industriegebiet mit Unterbendern verbindet.
- 6 Mit dem Bus fahre ich nun über die Eschnerstrasse Richtung Osten und betrachte das **neue Gebiet** [F].aus dem Fenster. Dieses neue Quartier ist geprägt von **Grünräumen / Gemeinschaftsplätzen / Privatgärten _____** zwischen den Gebäuden.
- 7 Die ungenutzte und erhaltene **Post / Brücke / _____** prägen auch heute noch den Charakter des Gebietes. → **Identitätsstiftende Elemente**
- 8 Schön wars im neuen Zentrum, das im Volksmund gerne auch _____ genannt wird. → **Titel**

Legende

- wichtige Raumkanten zu Strassen & Plätzen
- Baubereiche (mit mehreren Gebäuden)
- Baubereiche nächste Etappe
- Einzelgebäude
- (Haupt-) Strassen
- wichtige lokale Verbindungen
- Plätze / Begegnungsbereiche
- Bushaltestelle «Bendern»
- Innere Grünräume
- Kirhhügel
- Ganada
- Landwirtschaftsräume
- Wasserräume
- Flüsse & Bäche
- Binnenkanal
- Rhein



Zukunftsbild «Alte Brücke führt ins Zentrum»

Spaziergang durch das Zukunftsbild

«Alte Brücke führt ins Zentrum»

- 1 Ich steige beim neuen Busbahnhof [A] aus, welcher sich im **urbanen Zentrum** an der verkehrsberuhigten Strasse am Hangfuss des Kirchhügels [B] befindet. Man trifft sich hier **zum Kaffee trinken / einkaufen / beim Wochenmarkt / Glühweinstand /** _____.
- 2 Die Gebäude im **urbanen Zentrum** erinnern mich an die **kleinteilige Feldkircher Altstadt / die grobkörnigen Zentren in Schaan oder Vaduz /** _____.
- 3 Vom urbanen Zentrum sind es nur ein paar Schritte auf die **alte Brücke** [C], welche nun **Fussgängern und Radfahrern / Cafés /** _____ vorbehalten ist.
- 4 Ich verlasse die Brücke beim Rheindamm und steige runter zu **Ganada** [D]. Hier sind Menschen **am Sport treiben / Natur geniessen /** _____.
- 5 Entlang der Esche folge ich dem Fussweg bis zur **neuen Strasse** [E], welche in ihrem Charakter an **Alleen / Boulevards /** _____ erinnert und das Industriegebiet mit Unterbendern verbindet.
- 6 Mit dem Bus fahre ich nun über die Eschnerstrasse Richtung Osten und betrachte das **neue Gebiet** [F] aus dem Fenster. Dieses neue Quartier ist geprägt von **Grünräumen / Gemeinschaftsplätzen / Privatgärten** _____ zwischen den Gebäuden.
- 7 Die ungenutzte und erhaltene **Post / Brücke /** _____ prägen auch heute noch den Charakter des Gebietes. → **Identitätsstiftende Elemente**
- 8 Schön wars im neuen Zentrum, das im Volksmund gerne auch _____ genannt wird. → **Titel**

Legende

- wichtige Raumkanten zu Strassen & Plätzen
- Baubereiche (mit mehreren Gebäuden)
- Baubereiche nächste Etappe
- Einzelgebäude
- (Haupt-) Strassen
- wichtige lokale Verbindungen
- Plätze / Begegnungsbereiche
- Bushaltestelle «Bendern»
- Innere Grünräume
- Kirchhügel
- Ganada
- Landwirtschaftsräume
- Wasserräume
- Flüsse & Bäche
- Binnenkanal
- Rhein



Zukunftsbild «Zentrum liegt am Kanal»

Spaziergang durch das Zukunftsbild

«Zentrum liegt am Kanal»

- 1 Ich steige beim neuen Busbahnhof [A] an der **neuen Strasse** aus, welche in ihrem Charakter an **Alleen / Boulevards** / _____ erinnert und das Industriegebiet mit Unterbendern verbindet.
- 2 Von dort aus bewege ich mich Richtung Schaanerstrasse [B], welche zu einem langgestreckten, **urbanen Zentrum** geworden ist. Man trifft sich hier **zum Kaffee trinken / einkaufen / beim Wochenmarkt / Glühweinstand** / _____.
- 3 Die Gebäude ums **urbane Zentrum und zur Eschnerstrasse** [C] erinnern mich an die **kleinteilige Feldkircher Altstadt / die grobkörnigen Zentren in Schaan oder Vaduz** / _____.
- 4 Auf der anderen Strassenseite befindet sich **Ganada** [D]. Hier sind Menschen **am Sport treiben / Natur geniessen** / _____.
- 5 Vom der belebten Schaanerstrasse sind es nur ein paar Schritte in die **grüne Mitte** [E], wo die Esche **naturnah / kanalisiert** / _____ durchfließt.
- 6 Mit dem Bus fahre ich nun über die Eschnerstrasse Richtung Osten und betrachte das **neue Gebiet** [F] aus dem Fenster. Dieses neue Quartier ist geprägt von **Grünräumen / Gemeinschaftsplätzen / Privatgärten** _____ zwischen den Gebäuden.
- 7 Die ungenutzte und erhaltene **Post / Brücke** / _____ prägen auch heute noch den Charakter des Gebietes. → **Identitätsstiftende Elemente**
- 8 Schön wars im neuen Zentrum, das im Volksmund gerne auch _____ genannt wird. → **Titel**

Legende

- wichtige Raumkanten zu Strassen & Plätzen
- Baubereiche (mit mehreren Gebäuden)
- Baubereiche nächste Etappe
- Einzelgebäude
- (Haupt-) Strassen
- wichtige lokale Verbindungen
- Plätze / Begegnungsbereiche
- Bushaltestelle «Bendern»
- Innere Grünräume
- Kirchhügel
- Ganada
- Landwirtschaftsräume
- Wasserräume
- Flüsse & Bäche
- Binnenkanal
- Rhein



Zukunftsbild «Grüne Achse kreuzt Zentrum»

Spaziergang durch das Zukunftsbild

«Grüne Achse kreuzt Zentrum»

- 1 Ich steige beim neuen Busbahnhof [A] an der **neuen Strasse** aus, welche in ihrem Charakter an **Alleen / Boulevards / _____** erinnert und das Industriegebiet mit Unterbendern verbindet.
- 2 Von dort aus bewege ich mich Richtung Kirchhügel [B] durchs **neue Zentrum** [C]. Man trifft sich hier **zum Kaffee trinken / einkaufen / beim Wochenmarkt / Glühweinstand / _____**.
- 3 Die Gebäude im **zentralen Bereich** erinnern mich an die **kleinteilige Feldkircher Altstadt / die grobkörnigen Zentren in Schaan oder Vaduz / _____**.
- 4 Die belebte Strasse wird von der **Grünachse** [D] gekreuzt, welche sich bis zum Rhein erstreckt. Es handelt sich um einen **naturnahen / gepflegten / _____** Park mit Gebäuden auf beiden Seiten.
- 5 Entlang der Grünachse laufe ich bis zu **Ganada** [E]. Hier sind Menschen **am Sport treiben / Natur geniessen / _____**.
- 6 Mit dem Bus fahre ich nun über die Eschnerstrasse Richtung Osten und betrachte das **neue Gebiet** [F] aus dem Fenster. Dieses neue Quartier ist geprägt von **Grünräumen / Gemeinschaftsplätzen / Privatgärten** _____ zwischen den Gebäuden.
- 7 Die umgenutzte und erhaltene **Post / Brücke / _____** prägen auch heute noch den Charakter des Gebietes. → **Identitätsstiftende Elemente**
- 8 Schön wars im neuen Zentrum, das im Volksmund gerne auch _____ genannt wird. → **Titel**

Legende

- wichtige Raumkanten zu Strassen & Plätzen
- Baubereiche (mit mehreren Gebäuden)
- Baubereiche nächste Etappe
- Einzelgebäude
- (Haupt-) Strassen
- wichtige lokale Verbindungen
- Plätze / Begegnungsbereiche
- Bushaltestelle «Bendern»
- Innere Grünräume
- Kirchhügel
- Ganada
- Landwirtschaftsräume
- Wasserräume
- Flüsse & Bäche
- Binnenkanal
- Rhein



Zukunftsbild «Platzabfolge schafft Zentrum»

Spaziergang durch das Zukunftsbild

«Platzabfolge schafft Zentrum»

1 Ich steige beim neuen Busbahnhof [A] aus und stehe schon mitten im **urbanen Zentrum**. Dieses liegt in der verkehrsberuhigten Strasse am Hangfuss des Kirchhügels [B]. Man trifft sich hier **zum Kaffee trinken / einkaufen / beim Wochenmarkt / Glühweinstand / _____**.

2 Die Gebäude im **urbanen Zentrum** erinnern mich an die **kleinteilige Feldkircher Altstadt / die grobkörnigen Zentren in Schaan oder Vaduz / _____**.

3 Vom urbanen Zentrum sind es nur ein paar Schritte zum **neuen Park** [C], welcher sich zum Rhein hin öffnet. Hier sind Menschen **am Sport treiben / Natur geniessen / _____**.

4 Ich nehme den Weg über die **neue Strasse** [D], welche in ihrem Charakter an **Alleen / Boulevards / _____** erinnert und das Industriegebiet mit Unterbendern verbindet.

5 Ich laufe weiter entlang der neuen Strasse, wo sich links ein quartierbezogener **Grünraum** [E] öffnet. Es handelt sich um einen **naturnahen / gepflegten / _____** Park.

6 Mit dem Bus fahre ich nun über die Eschnerstrasse Richtung Osten und betrachte das **neue Gebiet** [F] aus dem Fenster. Dieses neue Quartier ist geprägt von **Grünräumen / Gemeinschaftsplätzen / Privatgärten / _____** zwischen den Gebäuden.

7 Die ungenutzte und erhaltene **Post / Brücke / _____** prägen auch heute noch den Charakter des Gebietes. → **Identitätsstiftende Elemente**

8 Schön wars im neuen Zentrum, das im Volksmund gerne auch _____ genannt wird. → **Titel**

Legende

- wichtige Raumkanten zu Strassen & Plätzen
- Baubereiche (mit mehreren Gebäuden)
- Baubereiche nächste Etappe
- Einzelgebäude
- (Haupt-) Strassen
- wichtige lokale Verbindungen
- Plätze / Begegnungsbereiche
- Bushaltestelle «Bendern»
- Innere Grünräume
- Kirchhügel
- Ganada
- Landwirtschaftsräume
- Wasserräume
- Flüsse & Bäche
- Binnenkanal
- Rhein







2

RESULTATE

Gruppe «Schwibb-Boga»

Zukunftsbild «Esche fliesst durchs Zentrum»

In der «Gruppe Esche fliesst durchs Zentrum» wurde rege und gleichfalls respektvoll diskutiert. Positive und eher kritische Haltungen bezüglich eines neuen Zentrums wurde eingebracht.

Das Leben im Zentrum wird von der Gruppe als eines der wichtigsten Ziele genannt. Menschen sollen sich zu unterschiedlichsten Tageszeiten und Wochentagen gerne im Bänderer Äule aufhalten.

Für die Gruppenmitglieder ist die Esche als zentrales Element im Bänderer Äule erwünscht. Gemäss der Gruppe soll der Esche eine wichtige und zentrale Rolle zugewiesen werden. Ihr Erscheinungsbild soll unterschiedlich ausgestaltet sein. Naturnahe Bereiche gehen in gepflegtere Gewässersequenzen über.

Im Bänderer Äule wünscht die Gruppe keine Schule. Diese soll am aktuellen Standort bestehen bleiben. Eine KITA sei im neuen Zentrum wünschenswert.

Das Kleinräumige soll das Grossmassstäbliche überwiegen. Kleine Cafés und Läden reihen sich entlang der Flaniermeile auf.

Die Verknüpfung und Anbindung vom neuen Zentrum mit Grossabünt und jetziges Zentrum liegt vielen Gruppenmitgliedern am Herzen. Diverse Verkehrslösungsansätze wurden von der Gruppe diskutiert. So waren periphere Parkierungsanlage und eine Monorail im Gespräch.

Autorinnen und Autoren:

Norman Elkuch

Daniela Hasler

Irlanda Hasler

Laurenz Hasler

Bruno Kind

Otto Kind

Yasmin Kunze

Martin Oehri

Marion Spirig

Peter „Mutz“ Vogt (Moderation)

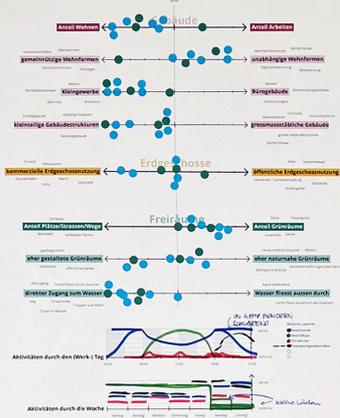
Titel SCHWIBB - BOGA

● Schön wars im neuen Zentrum, das im Volksmund gerne auch _____ genannt wird

● Autorinnen und Autoren dieser Stellwand sind →

- | | | | |
|--------------|----------------|---------------|----------------|
| YASMIN KUNZE | OTTO KIND | NICKAN BLEICH | LARISSA MASER |
| REXANA MASER | SEBASTIAN KIND | MARTIN UETZI | PANGELA HALBER |
| MARCO SPILIG | PETER UEST | | |

Regler Nutzung & Charakter



urbanes Zentrum

● Ich steige beim neuen Busbahnhof (A) aus und bewege mich Richtung urbanes Zentrum. Dieses liegt in der verkehrsberuhigten Strasse am Hanglöss des Kirchhügels (B). Man trifft sich hier zum **Kaffee trinken / einkaufen / beim Wochenmarkt / Glühweinstand**.

VIELFÄLTIGES ANGEBOAT KLEINER LÄDEN RESTRO
GESUNDES ANGEBOAT GARTNERIA
"LÖSEN", VERBUNDENHEIT
ÖFFENTLICHER SERVICE / PUBLIC SERVICES
KUNSTGALERIE



● Die Gebäude im urbanen Zentrum erinnern mich an die **kleintellige Feldkircher Altstadt / die schmale, steilen Gassen**.



identitätsstiftende Elemente

● Die ungenutzte und erhaltene **Park / Grünfläche** prägen auch heute noch den Charakter des Gebietes. → Identitätsstiftende Elemente (SICKE RAUM UNTER STRASSE WURDEN)



neues Gebiet

● Mit dem Bus fahre ich nun über die Eschenstrasse Richtung Osten und betrachte das neue Gebiet (C) aus dem Fenster. Dieses neue Quartier ist geprägt von **Grünräumen / Gemeinschaftsflächen / Privatgärten** zwischen den Gebäuden.

IST ESCHNER BODEN
VERKEHR ANZEIGEN DURCH BEBAUUNG?
RESERVE / ZURÜCKHALTUNG!
Mittelbau: LANDWIRTSCHAFTL. GENUTZT (LANDW. IDENTITÄT)
→ REITSPIEL !!
SCHWARZBERGHEIM

Ganada

● Entlang der Esche geht ein Weg unter der Strasse durch, und führt über die Kanaltücke ins Ganada (D). Hier sind Menschen **(am Sport treiben) Natur genießen**.



WENIG VERLUSTEN BEWAHREN, BILDEN BEWAHREN STÄTZLICHEN

grüne Mitte

● Vom urbanen Zentrum sind es nur ein paar Schritte in die grüne Mitte (E), durch welches die Esche fließt. Es handelt sich um einen **naturnahen / naturnahen Park**.

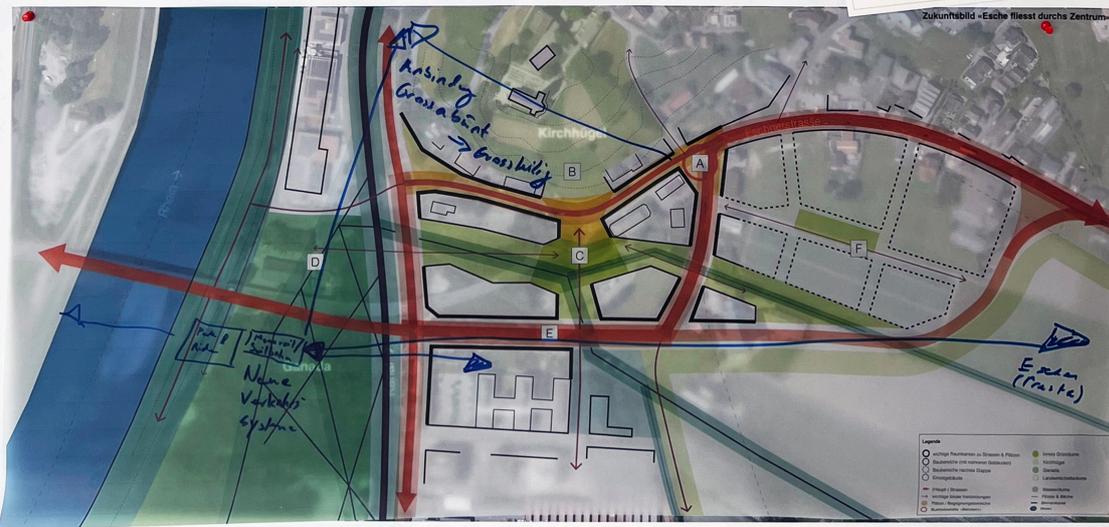
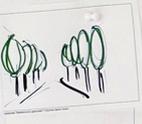


KITAS FÜR IND / GARTNERIA

neue Strasse / Industrie

● Ich nehme den Weg über die neue Strasse (F), welche in ihrem Charakter an **Alleen / Boulevards** erinnert und das Industriegebiet mit Unterboden verbindet.

ALLEN, BEZAHLT MIT BÜHMEN
ALTERNATIVE BESUNNUNGEN (MATERIAL, BAHN ETC.)
ÖV MIRD SEXY!
ÖV-TRETT
BUS BEWAHRT



Gruppe «Nepomuk»

Zukunftsbild «Alte Brücke führt ins Zentrum»

Beim Zukunftsbild «Alte Brücke führt ins Zentrum» besticht der Ansatz mit dem Erhalt der bestehenden Brücke im Sinne einer Langsamverkehrsverbindung. Im Zuge der Gruppendiskussion hat sich jedoch gezeigt, dass durch den Erhalt das Gebiet Unterbendern in zwei Teilgebiete getrennt wird. Im Zuge der Neukonzipierung des Gebietes war sich die Gruppe einig, dass sich der Erhalt der bestehenden Brückenkonstruktion nicht lohnt. Das Gebiet soll ohne Altlasten städtebaulich neu konzipiert werden.

Im Zuge der städtebaulichen Überlegungen sollen gegenüber dem Hangfuss kleinmassstäbliche Gebäudevolumen den Übergang von der Wohnzone in die Dienstleistungszone im Süden schaffen. Auch eine Durchwegung vom Kirchhügel ins neue Zentrum von Bendern soll verbinden und zugleich Bezug herstellen. Durch die grüne Mitte soll zwischen den Bauten Raum für Aufenthalt, für Freizeitangebote, für Spielplätze als auch für Biodiversität geschaffen werden.

Bei der neuen Umfahrungsstrasse war es der Gruppe wichtig, dass die Gestaltung des Strassenzuges naturnah (begrünt) erfolgt. Weiter sind Schallschutzmassnahmen vorzusehen und eine Durchwegung in die Landwirtschaftszone ist zu berücksichtigen.

Im Gebiet Ganada standen die Themen Natur, Renaturierung und Freizeit im Zentrum. Aus der Diskussion war erkennbar, dass man den bestehenden Wald im Sinne der Naherholung erlebbarer machen möchte. Durchwegungen, Aufenthaltsmöglichkeiten, Grillstellen sind nur einige Schlagworte, welche hier anzudenken sind.

Zusammenfassend war für alle klar, dass im Gebiet verschiedene Nutzungen wie insbesondere Wohnen, Arbeiten als auch Dienstleistungsangebote jeglicher Art ihren Platz finden sollen.

Autorinnen und Autoren:

Jan Allaart

Herbert Büchel

Louis Hasler

Tanja Hasler

Alexia Kind

Barbara Kind

Manfred Meier

Fernando Oehri (Moderator)

Eva Pichler

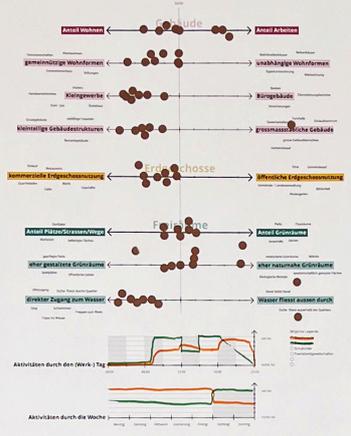
Titel Nepomuk

1 Schön war im neuen Zentrum, das im Volkmund gerne auch Nepomuk genannt wird.

Barbara Kied	Jan Allardt	Alexis Kied
Manfred Maier	Hilbert Bodel	Louis Hader
Tanja Hader	Eva Pöcher	

1 Autorinnen und Autoren dieser Stellwand sind ->

Regler Nutzung & Charakter



urbanes Zentrum

1 Ich steige beim neuen Busbahnhof (A) aus, weicher sich im urbanen Zentrum an der verkehrsberuhigten Straße am Hangfluss des Kirchhügels (B) befindet. Man trifft sich hier zum Kaffee trinken / einkaufen / beim Wochenmarkt / Glühweinstand / Gestirnenie / div. Geschäfte

Wohnen / Altersw. Generationen



Öffentlicher Platz
Public Viewing / Übersicht Treffpunkt

1 Die Gebäude im urbanen Zentrum erinnern mich an die kleintellige Feldkuchel. Alte Str. im grobkörnigen Zentrum in Sehn- oder Vaduz

Ein gen. Auftrag zur Kirche & Bauplan ist. mit der Größe zu groß!

vielfältige Bauarchitektur viel Grün dazwischen lebendig

Ortsbaulich Übergang Kirchhügel



identitätsstiftende Elemente

1 Die umgenutzte und erhalten Post/Drucker/ Kirchhügel prägen auch heute noch den Charakter des Gebietes -> Identitätsstiftende Elemente

Post u. Brücke abbrechen

Museum
- Geschichte Kirchhügel
- Kultur
- Kunst
- Natur

neues Gebiet

1 Mit dem Bus fahre ich nun über die Eschenstrasse Richtung Osten und betrachte das neue Gebiet (C) aus dem Fenster. Dieses neue Quartier ist geprägt von modernen Geschäftsflächen / Pflanzgeräten zwischen den Gebäuden

Ausgestaltung des neuen Verkehrsflusses mit Eschenstr. -> gleiche Wohnzone südlich der Eschenstr.

Hochheitsgebiet Eschen

Ganada

1 Ich verlasse die Brücke beim Rheindamm und steige runter zu Ganada (D). Hier sind Menschen am Sporttreiben / Natur genießen

Renaturierung Kanal Züchtung Squads / wasserale Bewegung



alte Brücke

1 Vom urbanen Zentrum sind es nur ein paar Schritte auf die alte Brücke (E), welche nun Fussgängern und Radfahrern / Cafes vorbehalten ist

- Brücke bestehende Brücke
- Brücke bestehende Brücke
- Erweiterung des Aufwandes.

Wohnen/Arbeiten Einkaufen

Bewahrung naturhafte + Wasser Gestaltung

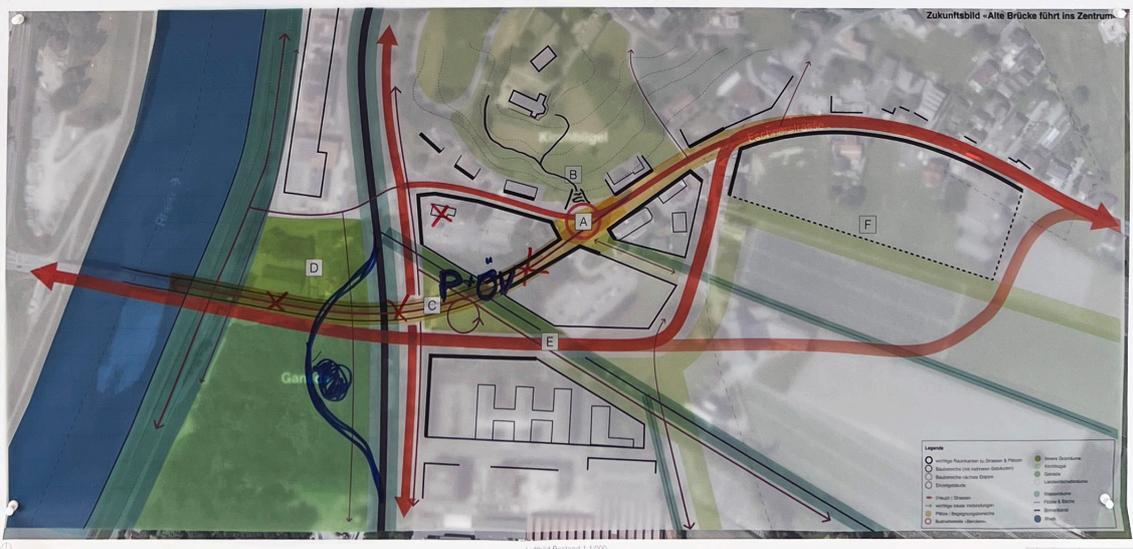
neue Strasse / Industrie

1 Entlang der Esche folge ich dem Fußweg bis zur neuen Strasse (F), welche in ihrem Charakter an Alleen / Baumrads erinnert und das Industriegebiet mit Unterbändern verbindet

Behaltung entlang der Strasse dargestellt mit Stützstrukturen

Bankhaus an ÖV anbauen

Biodiversität



Lupold Beinhart 1 1 002

Gruppe «Bendrum am Kirchhügel»

Zukunftsbild «Zentrum liegt am Kanal»

Die Tischgruppe deutet das vorgegebene Zielbild «Zentrum am Kanal» um: Der urbane Zentrumsbereich befindet sich am Fuss des Kirchhügels, während entlang des Kanals eher punktuelle landschaftliche Eingriffe (z.B. Zugänge zum Gewässerraum) und gute Vernetzungen mit dem Freiraum Ganada gewünscht werden.

Diese Umdeutung führt dazu, dass die Bushaltestelle zum heutigen Standort zurückkehrt. Die neue Strasse wird als Raum ohne grosse Aktivitäten, dafür aber mit vielen Bäumen und Eingängen zu den eher gewerblich genutzten Gebäuden vorgestellt. Die quer dazu verlaufende Schaaner-/ Ruggellstrasse wird auf Grund der ähnlichen Verkehrsbelastung als Aufenthaltsraum ausgeschlossen. Hier wichtig sind die direkten Fuss- und Veloverbindungen ins Ganada.

Im grossen Freiraum Ganada fand die Gruppe viele Ideen für Nutzungen – von Sport über Gastro bis zum Naturerlebnis. Ein offener Punkt blieb der Bereich nördlich der neuen Brücke, der entweder öffentlicher Freiraum oder ein Baufeld fürs Gewerbe sein könnte.

Als urbanes Zentrum wird nicht nur der Strassenraum verstanden, sondern die Nähe von unterschiedlichen Räumen: Die Strasse ist der Ort der Bewegung und Begegnung mit Cafés und Quartierladen. Entlang der Strasse gibt es (einen oder mehrere) platzartige Bereiche, die für temporäre Anlässe bespielt werden können. Direkt daran angrenzend ist die grüne Mitte, die von den Nutzungen entlang der Strasse profitiert und selbst mit Kinderspielplätzen und grünblauen Begegnungsräumen sehr attraktiv für Bewohnerinnen und Besucher ist. Als Ergänzung zum Zentrumsbereich wird ein gedeckter öffentlicher Raum gern gesehen, wie beispielsweise ein Indoor-Spielparadies.

Die bauliche Erweiterung nach Eschen wird von der Gruppe sehr kritisch gesehen, mit dem Argument, dass es sich um wertvolle und absolut schützenswerte landwirtschaftliche Flächen handelt, die niemals überbaut werden dürfen.

Autorinnen und Autoren:

Johannes Götz

Angelina Hasler

Helmut Hasler

Levin Halser

Livio Hasler

Thomas Hasler

Felix Ledergerber (Moderator)

Julia Schwendener

Riccardo Somma

BENDRUM FREIRAUM

Zukunftsbild «Zentrum liegt am Kanal»

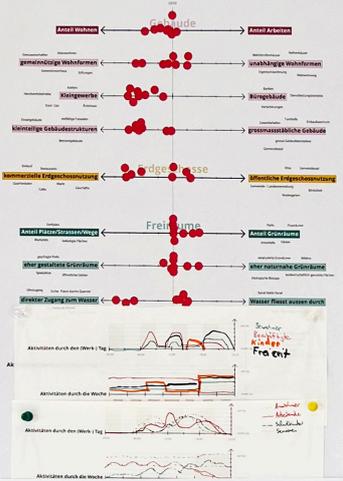
Titel BENDRUM AM KIRCHHÜGEL

● Schön wars im neuen Zentrum, das im Volksmund gerne auch _____ genannt wird.

● Autorinnen und Autoren dieser Stellwand sind →

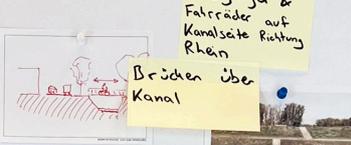
Helmut Hasler	Livia Hasler	Thomas Hasler	Teja Cederwieser
Johannes GSB	Lena Hasler		
Rebecca Sommer	Angelina Huster		Jana Stenhardt

Regler Nutzung & Charakter



urbanes Zentrum

● Von dort aus bewege ich mich Richtung Schaenerstrasse, welche zu einem langerstreckten, urbanen Zentrum geworden ist. Man trifft sich hier **am Kanal** trinken / einlaufen / beim Früchtemarkt / Glühweinstand /



● Die Gebäude ums urbane Zentrum und zur Eschnerstrasse erinnern mich an die kleinteilige Feldkircher Altstadt / die grobkörnigen Zentren in Schaun oder Vaduz /

Zugang zur Indoor-Spielplatz



Identitätsstiftende Elemente

● Die umgenutzte und erhaltene **Wand / Brücke /** prägen auch heute noch den Charakter des Gebietes → Identitätsstiftende Elemente

BLICK auf KIRCHE
BRÜCKE ?!

MUSEUM UNTERLAND
Landwirtschaft belassen



neues Gebiet

● Mit dem Bus fahre ich nun über die Eschnerstrasse Richtung Osten und betrachte das neue Gebiet aus dem Fenster. Dieses neue Quartier ist geprägt von **Grünflächen / Gemeinschaftsplätzen / Privatgärten** zwischen den Gebäuden

Landwirtschaft belassen

Ganada naturbelassen

● Auf der anderen Strassenseite befindet sich Ganada. Hier sind Menschen am Sport treiben / Natur geniessen /

VITA PARCOUR
WIESE (FUSSBALL)
öffentlicher Grünraum



grüne Mitte belebt

● Vom der belebten Schaenerstrasse sind es nur ein paar Schritte in die grüne Mitte, wo die Esche **naturnahe / kanalisiert** durchfließt

Spielplatz
Gastronomie



neue Strasse / Industrie

● Ich steige beim neuen Busbahnhof an der neuen Strasse aus, welche in ihrem Charakter an **Alleen /** erinnert und das Industriegebiet mit Unterbendem verbindet.

begrünte Schallschutzwand
Unterführung



Luftbild Bestand 1:1000

Gruppe «Beneduro»

Zukunftsbild «Grüne Achse kreuzt Zentrum»

2045, tausend Jahre nach der ersten Erwähnung von "Beneduro" soll das Gebiet eröffnet werden und wieder seinen alten Namen bekommen. Damit werden auch die wichtigsten Prinzipien der Gruppe unterstrichen, nämlich so viel wie möglich vom Bestand zu erhalten, einen durchgrünten Raum schaffen und die Qualität der bestehenden Gewässer besser herausarbeiten. Das Herzstück von Beneduro wird ein dem Zukunftsbild neu hinzugefügter zentraler Platz darstellen. Das Wasser wird nicht durch das Zentrum geführt, da der Wasserspiegel und die Wasserqualität der Esche zu tief sind. Ein grosszügiger Brunnen auf dem Platz soll dennoch das blaue Element in den Vordergrund stellen.

Der Zugang zum Rhein ist wichtig, über die Mittel wurde man sich jedoch bis zum Schluss nicht ganz einig. Eine Verkehrsberuhigung, Fussgängerbrücke und Autotunnels standen zur Diskussion.

Einig war man sich über alle Generationen hinweg, dass das Gebiet einladen muss. Zur Belebung könnten neben einer hohen Aufenthaltsqualität durch schöne Grünräume auch die Bespielung des Platzes mit kleinen Läden, Cafés und Essmöglichkeiten einladen. Die Architektur soll im Zentrum den Charakter der "grünen Lunge" durch Fassadenbegrünung unterstützen und dem Platz einen urbanen Flair verleihen.

Autorinnen und Autoren:

Helmut Bühler
Emma Hasler
Marlene Hasler
Sophia Hasler
Luis Hilti (Moderator)
Manuel Kobler
Hubert Müssner
Christian Näff
Reinhard Pichler
Ida Widmer

Gruppe «Benderer Städtle oder HafenCity»

Zukunftsbild «Platzabfolge schafft Zentrum»

Die Gruppe wünscht sich ein gemütliches und lebendiges Zentrum mit kleinen Läden, Gastronomie, Kleingewerbe, Handwerkern und Dienstleistungsbetrieben. Die Bebauung soll im Zentrum kleinteilig erfolgen mit drei- bis viergeschossigen Häusern. Eine Reihe von Plätzen und Grünräumen bilden nicht nur eine Verbindungsachse durch das Gebiet bis zum Rheindamm, sondern verleihen dem Gebiet auch eine besondere Atmosphäre.

Der Ganadapark soll als gepflegter Park gestaltet werden mit vielen Sitzmöglichkeiten und dient als ein ruhiger Ort zum Spazierengehen und Verweilen.

Die neue Strasse wird als Allee mit vielen Bäumen gesehen. Die Fussgänger und Velofahrer aus dem Industriegebiet überqueren diese Strasse und verteilen sich dann über das Wegnetz, um an ihr Ziel zu gelangen. Die Esche wird im Konzept als ein vorbeifliessendes Gewässer gesehen, das wenig zur Gestaltung des Gebiets beiträgt bzw. noch kein attraktiver Ort für den Aufenthalt ist.

Der geplante Quartierpark wird aufgrund des vorherrschenden Verkehrs und Lärms als wenig attraktiv betrachtet. Die Gruppe wünscht sich ein Park inmitten des Quartiers, das von Gebäuden umrandet wird, die den Verkehr und Lärm abschirmen. Der grüne Freiraum soll sich mit dem neuen Quartier verzahnen. Die Vorstellungen für diesen Grünraum variieren jedoch zwischen den verschiedenen Altersgruppen. Die jüngere Generation wünscht sich einen Park mit vielen Aktivitäten für Sport und der Möglichkeit für gastronomische Angebote, - wie beim neuen Sportpark in Triesen. Die ältere Generation sieht hier hingegen einen naturnahen Grünraum.

Im neuen Gebiet sind eher Wohnungen, (auch Alterswohnungen) mit öffentlichen Nutzungen wie Gastronomie oder Verkaufsflächen im Erdgeschoss erwünscht.

Für unsere Gruppe ist die Kirche mit den umliegenden Weinbergen das wichtigste identitätsstiftende Elemente. Die Blickachse zur Kirche ist deshalb sehr wichtig. Eine bessere Fussgängerverbindung vom Zentrum zur Kirche bzw. zum alten Dorfkern ist erwünscht. Die alte Holzbrücke empfinden die Teilnehmer ebenfalls als schön und diese direkte Verbindung zum Haag Center soll wiederhergestellt werden. Hingegen ist das Postgebäude nicht unbedingt erhaltenswert. Der Gasthof «Deutscher Rhein» prägt aus Sicht der Erwachsenen-Generation noch den Ort, hat aber für die jüngere Generation nur noch wenig Bedeutung.

Einen passenden Titel für das Projekt zu finden, ist allen ein wenig schwergefallen. „Benderer Städtle“ könnte ein neues Zentrum im eher dörflichen Umfeld von Gamprin-Bendern beschreiben, der Name „Hafen City“ hingegen verweist eher auf Städte wie z.B. Hamburg und den starken Wunsch nach einem lebendigen weltoffenen Zentrum bzw. einer Planung mit einem weiteren Zeithorizont.

Autorinnen und Autoren:

Chiara Abenthung

Alfred Hasler

Stephanie Hasler

Tabea Kind

Remo Kobler

Wolfgang Marxer

Joe Truog

Hongyan Kong-Näff (Moderatorin)

Endzeit, Benders
Bender, Bende

HafenCity
Bendern dunkel mischt

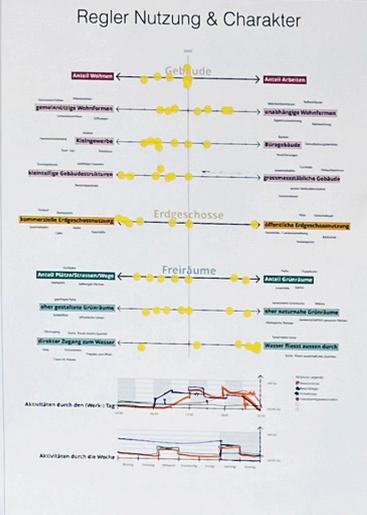
Zukunftsbild - Platzabfolge schafft Zentrum-

Titel

○ Schön wars im neuen Zentrum, das im Volksmund gerne auch _____ genannt wird

○ Autorinnen und Autoren dieser Stellwand sind →

Joe	Remo	Stefanis	Alfred
Wolfgang	Tabea	Clara	Hansjan



urbanes Zentrum

○ Ich steige beim neuen Busbahnhof [A] aus und stehe schon mitten im urbanen Zentrum. Dieses liegt in der verkehrsberuhigten Straße am Hangfuß des Kirchhügels [B]. Man trifft sich hier zum Kaffee trinken / einkaufen / beim Wochenmarkt / Glühweinstand / ...

Wohnen, Gastronomie, Labs, Freizeitanlagen - Blumengarten, Café, Hotel, Spielplatz, Grünflächen - Plätze

○ Die Gebäude im urbanen Zentrum erinnern mich an Altstadt / die großräumigen Zentren in Schaun oder ...

**nicht zu hoch - fein körnig
 Persönlich, gemischt (modern/traditionell)
 3-4 Geschossig
 abgestuft um 1f**

Restaurant
 - Restaurant/Cafe
 - Bar/Tröppchen
 - Diner
 - Platz mit Sitzmöglichkeiten

Identitätsstiftende Elemente

○ Die ungenutzte und erhaltene ~~Park~~ **Brücke** / **Park** prägen auch heute noch den Charakter des Gebietes → Identitätsstiftende Elemente

**Kirchhügel belassen
 alte Holzbrücke wiederherstellen**

neues Gebiet

○ Mit dem Bus fahre ich nun über die Eschnerstrasse Richtung Osten und betrachte das neue Gebiet [C] aus dem Fenster. Dieses neue Quartier ist geprägt durch Grünflächen / Gemeinschaftsplätzen / Privatgärten zwischen den Gebäuden.

neue Straße
 - Wohnen
 - Gastronomie
 - Cafés
 - Bars
 - Restaurants
 - Geschäfte/Gastronomie
 - Wohnen (Wohn-Gesäß)
 (dem Wohnen)

Ganada-Park

○ Vom urbanen Zentrum sind es nur ein paar Schritte zum neuen Park [D], welcher sich zum Rhein hin öffnet. Hier sind Menschen am Sport treiben / Natur genießen / ...

**Zugänglichkeit, kein Spielplatz
 Mittagpause, Aufenthalt
 kein Sport**

○ Ich laufe weiter entlang der neuen Straße, wo sich links ein quartierbezogener Grünraum [E] öffnet. Es handelt sich um einen **naturnahen / gepflegten** Park.

**Wie Tiere -
 - Spielplatz (Sportplatz)
 - Getreide/Wiesen (alle
 - ohne Platten)
 - Wiese
 - Kiosk**

○ Ich nehme den Weg über eine neue **Verkehrs-
 lein / Boulevards** / ... erinnert und das Industriegebiet mit dem verknüpft.

**Durchgangsverkehr, Velo- u. Fußg.
 umgelenkt.**

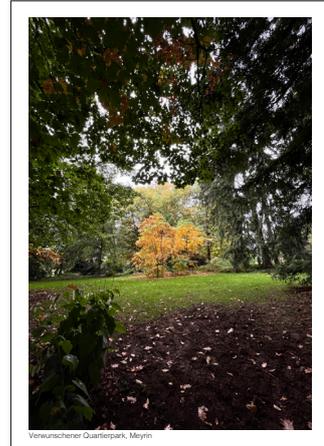


Erkenntnisse zum Teilgebiet **Ganada**

3x



Haberfeld Vaduz



Venusischer Quaterpark, Meyrin

1x



1x

Pavillon im Flughafenpark Butzenbühl, Kloten



Auenbereich der Thur, Thurgau

2x



Wöhrling Mauern

1x



Renaturierung in Ruggell

3x

Auf der anderen Strassenseite befindet sich Ganada . Hier sind Menschen

am Natur geniessen (5x)

am Sport treiben (3x)

- **Nicht Ver-Gestalten**
 - **begehbar**
 - **Blicke ermöglichen**
 - **Spazieren**

Gruppe «Schwibb-Boga» (Esche fliesst durchs Zentrum)

- **Renaturierung**
- **Kanal Richtung Ganada**
- **naturnahe Begehung**

Gruppe «Nepomuk» (Alte Brücke führt ins Zentrum)

- **Kanal aufwerten**
- **Zugang zum Rhein**
- **Erholung Sportplatz**

Gruppe «Beneduro» (Grüne Achse kreuzt Zentrum)

- **naturbelassen**
- **Vita Parcours**
 - **Wiese**
 - **Grillstelle**
- **öffentlicher Grünraum**

Gruppe «Bendrum am Kirchhügel» (Zentrum liegt am Kanal)

- **Zugänglich**
- **Kein Spielplatz**
- **Mittagspause**
- **Aufenthalt**
- **Kein Sport**

Gruppe «Benderer Städtle oder Hafencity» (Platzabfolge schafft Zentrum)

→ Zwischen Nutzen und Belassen

Ganada ist ein weitgehend unerschlossenes Gebiet und damit ein Naturjuwel. Dies möchten einige Gruppen weitgehend so belassen.

Andere Gruppen würden Ganada mit Vita-Parcours-Routen zugänglich zu machen und andere Aktivitäten zulassen.

Erkenntnisse zum urbanen Zentrum

Von dort aus bewege ich mich Richtung Kirchhügel [B] durchs neue Zentrum [C]. Man trifft sich hier _____.

1x



Wochenmarkt Feldkirch

Grünraum-Plätze **beim Wochenmarkt/Glühweinstand (3x)**

zum Kaffee trinken (3x) **Freiraum-Blumenwiese**

Leben **Gastronomie (2x)** **einkaufen (4x)**



Quartierplatz Hunziker+Meyer, Zürich-Leutschenbach

1x



Afterwork Industriegebiet Schaan

2x



Überbauung Moos, Cham

- **Wohnen/Alterswohnen/ Generationenwohnen**
- **öffentlicher Platz**
- **Public viewing/überdacht/ Treffpunkt**

Gruppe «Nepomuk» (Alte Brücke führt ins Zentrum)

- **Gebiet muss Leben einladen**
- **Lädela, sich ufhalta, treffa, Essensmöglichkeita**
- **Zentraler Platz**

- **Kinderspielplatz + Essen/Trinken**

Gruppe «Beneduro» (Grüne Achse kreuzt Zentrum)

- **Restaurant/Café**
- > **Essen+Treffpunkt**
- **Dorfladen**
- **Plätze mit Sitzmöglichkeiten**

Gruppe «Benderer Städtle oder Hafencity» (Platzabfolge schafft Zentrum)

- **Vielfältiges Angebot kleiner Läden/Bistro/Gelateria**
- **Gesundes Angebot**
- **„Leben“, Lebendigkeit**
- **Öffentlicher Service**
- **Kleinteiligkeit**

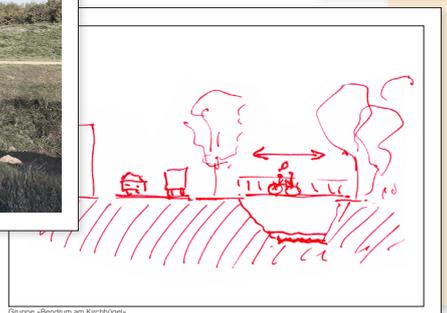
Gruppe «Schwibb-Boga» (Esche fliesst durchs Zentrum)

1x



Zugang zum Wasser, Promenade de l'Aire, Confignon (Genève)

1x



Gruppe «Bendrum am Kirchhügel»

1x

- **Fussgänger & Fahrräder auf Kanalseite Richtung Rhein**
- **Brücke über Kanal (Skizze)**

Gruppe «Bendrum am Kirchhügel» (Zentrum liegt am Kanal)

Die Gebäude im zentralen Bereich erinnern mich an die _____.

kleinteilig

kleinteilige Feldkircher Altstadt (1x)

- ein Spaziergang. Aufgang zur Kirche für Fussgänger. evt. auch Zugang zur Grotte.
- vielfältige Architektur
- lebendig
- viel Grün dazwischen
- ortsbaulich Übergang Kirchhügel

Gruppe «Nepomuk» (Alte Brücke führt ins Zentrum)



Restaurant an der Hauptstrasse, Luzern



Hofladen im Quartier, Monbijou Bern

- Indoor-Spielplatz
- Zugang zu Kirchhügel
- Vielfalt an (kleinen) Geschäften
- Markt

Gruppe «Bendrum am Kirchhügel» (Zentrum liegt am Kanal)



Bestandselemente Post und Kirche Bendrum

1x

1x



Bahnhofstrasse Buchs

- nicht zu hoch, feinkörnig, persönlich, gemischt (modern/traditionell)
- 3-4 geschossig, abgestaffelt

Gruppe «Benderer Städtle oder HafenCity» (Platzabfolge schafft Zentrum)

3x



Zukünftiger Dorfplatz Balzers

→ **Vielfalt, Kleinteiligkeit und eine grün gefärbte Urbanität**

Sehr lebendig stellen sich die Gruppen das urbane Zentrum vor. Dies wird durch eine breite Palette an Nutzungen, Angeboten sowie Bewohner:innen,

Arbeiter:innen und Besucher:innen erreicht. Kleinteilige Architektur erlaubt diese Vielfalt meist um einen Platz, welcher zwar städtisch ist, aber dennoch stark begrünt.

Erkenntnisse zur **neuen Strasse**

Ich steige beim neuen Busbahnhof **A** an der neuen Strasse aus, welche in ihrem Charakter an _____ erinnert und das Industriegebiet mit Unterbendern verbindet.

Alleen (4x)

Boulevards



Boulevard mit Sitzgelegenheiten und Vegetation, Barcelona

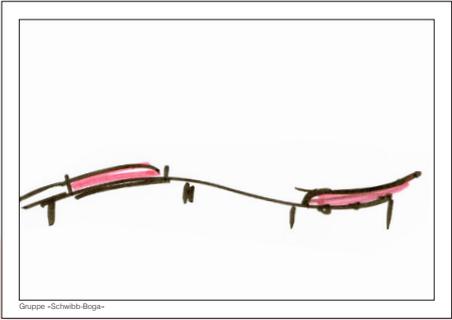
1x

- **losgelöste Langsamverkehrsbrücke**
- **Allee, begleitet mit Bäumen**
- **Alternative Erschliessung (Monorail, Bahn etc.)**
- **ÖV wird sexy! / ÖV-Takt / Bus-Bevorzugung**

Gruppe «Schwibb-Boga» (Esche fliesst durchs Zentrum)

- **Begrünte Schallschutzwand**
- **Unterführung**

Gruppe «Bendrum am Kirchhügel» (Zentrum liegt am Kanal)



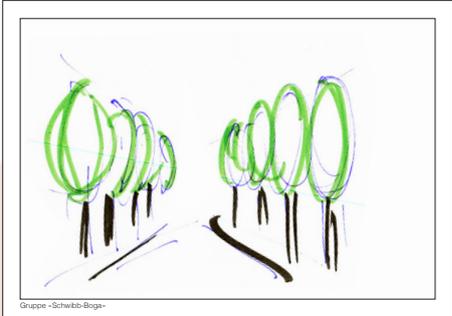
1x

- **Bebauung entlang der Strasse abgestimmt mit Strassenfunktionen**
- **Biodiversität**
- **Parkhaus an ÖV anbinden**

Gruppe «Nepomuk» (Alte Brücke führt ins Zentrum)

- **Esche Wasserqualität fraglich**
- **„moderner ÖV, permanente Verbindung Nendeln – Haag**

Gruppe «Beneduro» (Grüne Achse kreuzt Zentrum)



Gruppe «Schwibb-Boga»

1x

- **Durchgangsverkehr, Velo- und Fussgänger umgeleitet.**

Gruppe «Benderer Städtle oder Hafencity» (Platzabfolge schafft Zentrum)

→ **Eine Allee mit modernem ÖV**

Monorail oder hohe Bus-Frequenz; ein moderner ÖV drückt sich in der Planung der neuen Strasse aus. Fast alle Gruppen sind sich darüber hinaus einig:

eine Allee soll es geben, also baumbegleitet, verschattet und nicht nur ein Korridor für Durchgangsverkehr.

Erkenntnisse zum **neuen Gebiet**

Mit dem Bus fahre ich nun über die Eschnerstrasse Richtung Osten und betrachte das neue Gebiet [F]. aus dem Fenster. Dieses neue Quartier ist geprägt von _____ zwischen den Gebäuden.

1x



Wohnareal Sternweis-Imstrasse, Zürich-Höttingen

Grünräumen (2x)

Privatgärten

Gemeinschaftsplätzen

Landwirtschaft

1x



Restaurant an der Hauptstrasse, Luzern

- Ist Eschner Boden :)
- Verkehr generieren durch Bebauung?
- Reserve/Zurückhaltung! momentan Landwirtschaftlich genutzt (Landwirtschaftliche Identität!)
- > Reitsport?!? / Schrebergärten

Gruppe «Schwibb-Boga» (Esche fliesst durchs Zentrum)

- Hochheitsgebiet Eschen
- Ausgestaltung der Verkehrsführung mit Lärmschutz
- > schöne Wohnzone südlich der Eschnerstrasse

Gruppe «Nepomuk» (Alte Brücke führt ins Zentrum)

- Spielplatz?
- Wohnungen
- Gastronomie
- Geschäfte

(unten Geschäft, oben wohnen)

- Alterswohnungen ???

Gruppe «Benderer Städtle oder Hafencity» (Platzabfolge schafft Zentrum)

1x



Quartierplatz Hünzlerareal, Zürich-Leutschenbach

- Landwirtschaft belassen

Gruppe «Bendrum am Kirchhügel» (Zentrum liegt am Kanal)



Quartierbezogene Spiel- und Aufenthaltszonen, Hübbergasse Bern

1x

→ Landwirtschaft oder Überbauung

Da es sich um Eschner Hoheitsgebiet handelt, sind viele Gruppen grundsätzlich vorsichtig mit Aussagen über den östlichen Teil des Entwicklungsgebiets.

Während die einen dafür plädieren, dies als Landwirtschaft zu erhalten, sehen andere das Potential für Spielplätze, Wohnungen, Gärten und sogar Geschäfte.

Erkenntnisse zur **grünen Mitte**

Vom urbanen Zentrum sind es nur ein paar Schritte in die grüne Mitte C, durch welches die Esche fließt. Es handelt sich um einen _____ Park.

eher naturnahen

belebten und kultivierten

- **belebt + ...kultiviert (Garten)**
- **Spielplatz**
- **Gastronomie**

Gruppe «Bendrum am Kirchhügel» (Zentrum liegt am Kanal)



1x

- **naturnah Gestalten**
- **Kitas für Industrie und Gewerbe?**

Gruppe «Schwibb-Boga» (Esche fließt durchs Zentrum)



1x



1x



1x



1x

... zur **grünen Achse**

Die belebte Strasse wird von der Grünachse D gekreuzt, welche sich bis zum Rhein erstreckt. Es handelt sich um einen _____ Park mit Gebäuden auf beiden Seiten.

naturnahen

- **Fassaden einbinden -> Grüne Lunge**
- **Zugang Richtung Rhein**
- **Strasse Schaan Ruggell unterirdisch – keine Kreuzung mit Grünzone**
- **Hauptstrasse 50km/h behalten (Bendern/Ruggell nach Schaan)**
- **Vom Dorfzentrum Richtung Rhein Brücke oder Unterführung für Fussgänger/Radfahrer**

Gruppe «Beneduro» (Grüne Achse kreuzt Zentrum)



1x

... zum Quartierpark

Ich laufe weiter entlang der neuen Strasse, wo sich links ein quartierbezogener Grünraum

☐ öffnet. Es handelt sich um einen _____ Park.

naturnahen / gepflegten

- **Spielplatz (+Sportplatz)**
- **Gelateria / kleines Café**
- **ähnlich wie in Triesen (aber kleiner)**
- **Kiosk, Natur, Grün lassen**



Pavillon im Flughafenpark Butzenbühl, Kloten

1x



Gruppe «Benderer Städtle oder Hafencity» (Platzabfolge schafft Zentrum)

... zur alten Brücke

Vom urbanen Zentrum sind es nur ein paar Schritte auf die alte Brücke ☐, welche nun _____ vorbehalten ist.

3x



Weiherring Mauer

- **Abbruch bestehender Brücke wegen Durchschneidung von Gebiet**
- **Ersatzlösung für Langsamverkehr**
- **Wohnen / Arbeiten / Einkaufen**
- **Beschattung / Naturnah + Wasser Gestaltung**

Gruppe «Nepomuk» (Alte Brücke führt ins Zentrum)

→ Zwischen naturnah und Spielplatz

Die grüne Lunge – welche je nach Szenario sehr verschiedene Formen annimmt – sehen die einen eher als Garten, andere als unberührte Natur, wiederum andere als Spielplatz nach dem

Vorbild der Triesener „Blumenau“. Eine Verknüpfung über die Schaanerstrasse zum Rhein hin wäre wünschenswert. Wie dies geschehen soll bleibt kontrovers: unterirdisch, mit einer Brücke oder Begegnungszone?

Erkenntnisse zu den **identitätsstiftenden Elementen**

Die umgenutzte und erhaltene _____ prägen auch heute noch den Charakter des Gebietes.

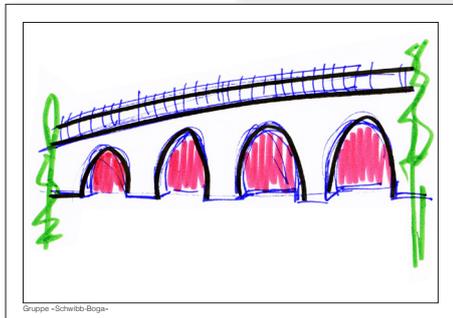
Brücke (3x) **Post (2x)**

Deutsche Rhein (2x) **Brücke (2x)**



- **Post und Brücke abbrechen**
- **Museum:**
 - > **Geschichte Kirchhügel/Schwurplatz**
 - > **Wanderausstellungen**
 - > **Heimatmuseum**

Gruppe «Nepomuk» (Alte Brücke führt ins Zentrum)



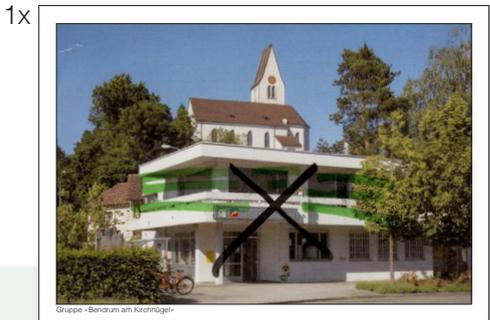
- **Kirchhügel belassen**
- **Alte Holzbrücke wiederherstellen**

Gruppe «Benderer Städtle oder Hafencity» (Platzabfolge schafft Zentrum)

1x

- **Idee: Raum unter der Strasse Nutzen**
- **Bestehender Baumbestand**

Gruppe «Schwibb-Boga» (Esche fließt durchs Zentrum)



- **Blick auf Kirche**
- **Brücke!?**
- **Museum Unterland -> Deutscher Rhein**
- **zusätzliche Weinreben**

Gruppe «Bendrum am Kirchhügel» (Zentrum liegt am Kanal)

- **So viel wie möglich erhalten aber schöner machen**
- **Brücke erhalten: 4 Stimmen**
- **Brücke abbrechen: 4 Stimmen**
- **ganz alte Fussgängerbrücke wiederherstellen: 5 Stimmen**

Gruppe «Beneduro» (Grüne Achse kreuzt Zentrum)

→ **Abriss, Erhalt und/oder Wiederherstellung**

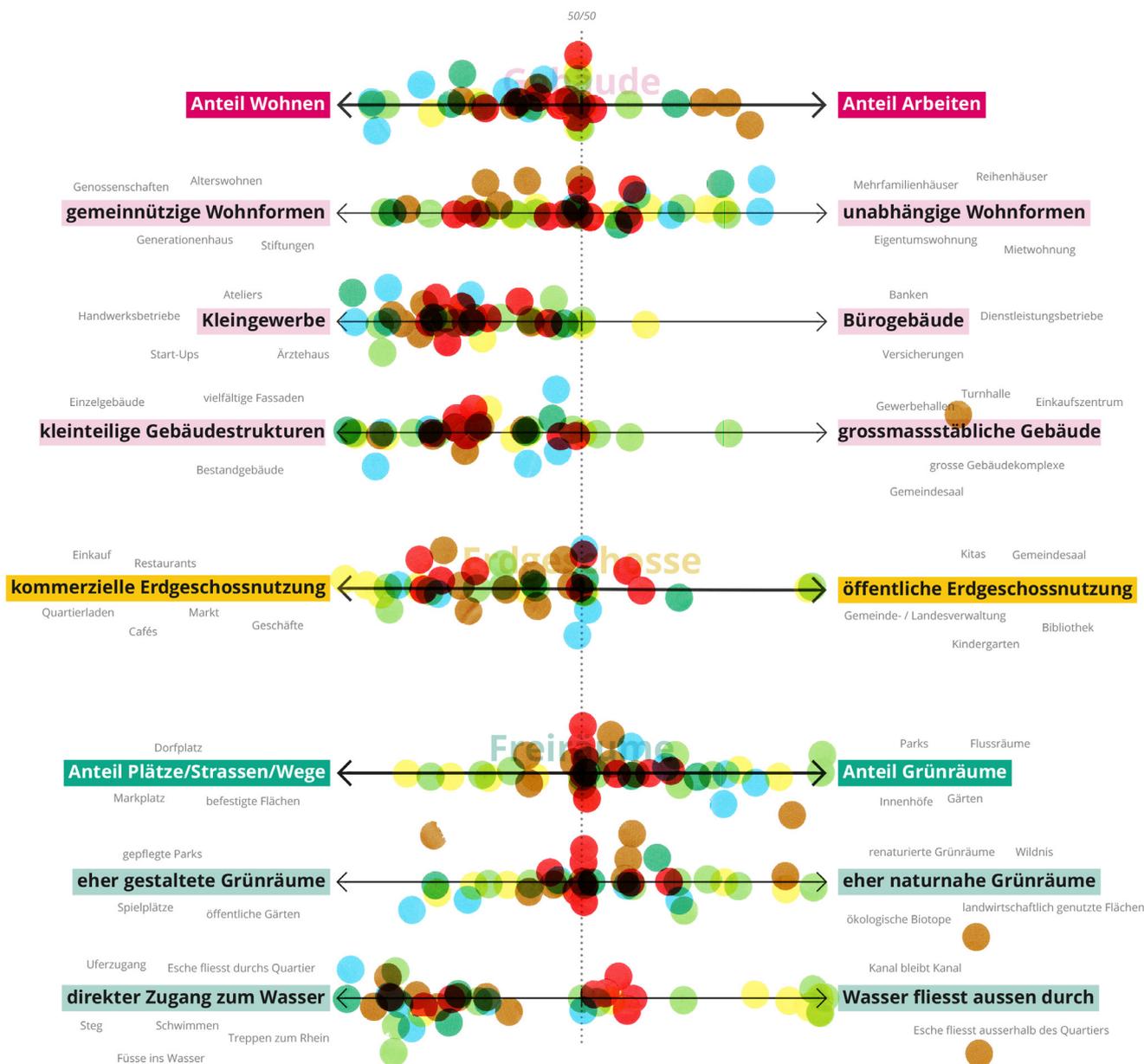
Was macht heute Bendern aus? Und was kann erhalten bleiben? Während die einen so viel wie möglich erhalten wollen, gehen andere wenig zimperlich mit dem Bestand um. Die Hälfte möchte die

Brücke erhalten, die andere Hälfte möchte sie abbrechen. Wieder andere möchten gar die alte Holzbrücke wiederherstellen. Die Post muss für die meisten weg. Auch der «Deutsche Rhein» wird genannt und die bestehenden Bäume und die bestehenden Bäume



Impressionen vom Workshop

Auswertung Nutzung & Charakter



→ Im Unterbendern der Zukunft wird gleichermassen gewohnt und gearbeitet. Dabei gibt es eine leichte Tendenz zu gemeinnützigen Wohnformen, aber auch Mietwohnungen, Reihenhäuser, Eigentumswohnungen und Mehrfamilienhäuser wird es geben. Grossmasstäbliche Bürogebäude dagegen werden sich wenige finden, kleinteilige Gebäude mit Kleingewerbe dominieren das Bild.

→ Unterbendern wird vielfältige Erdgeschossnutzungen haben, allerdings mit

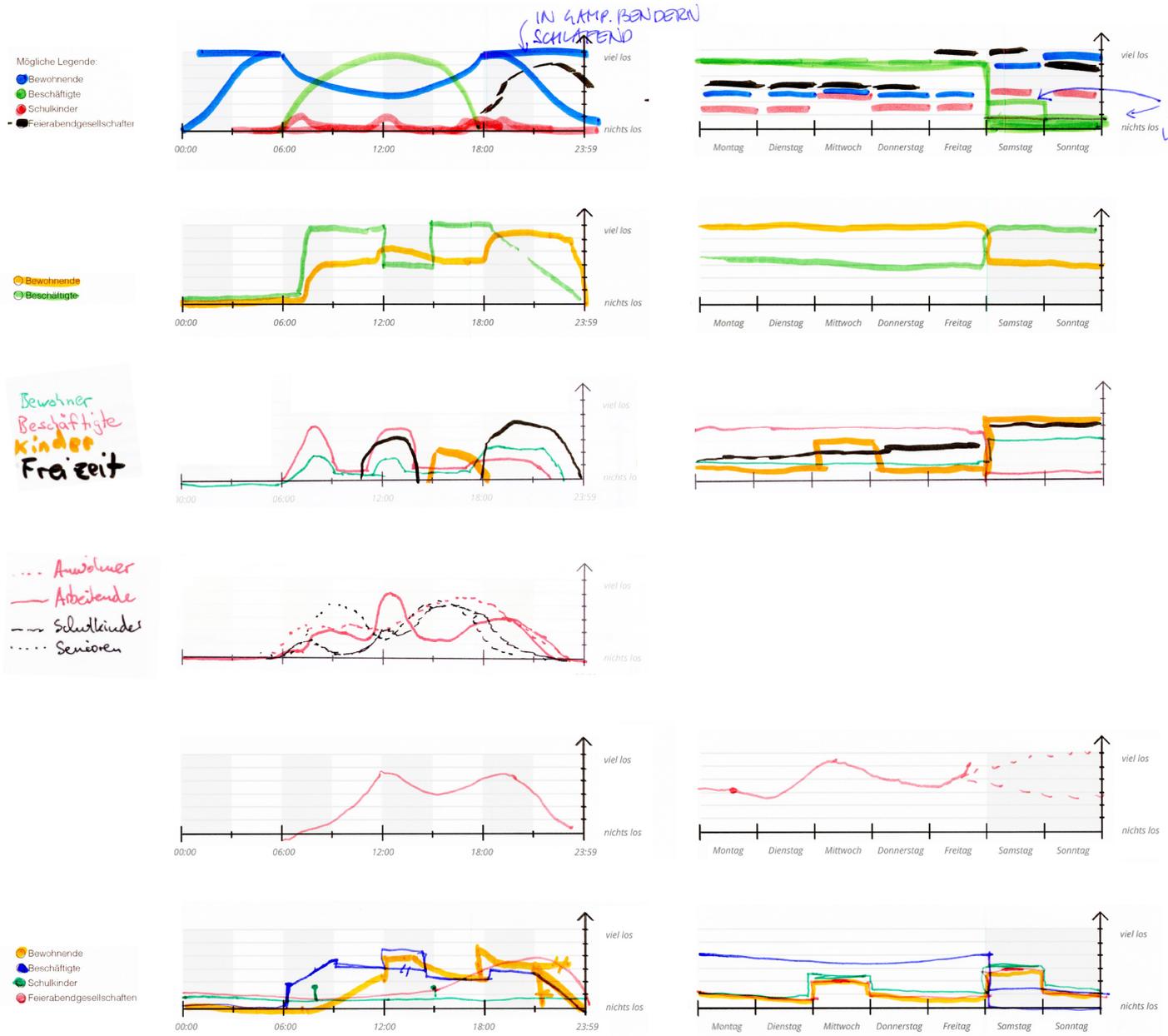
dem Fokus auf kommerzielle Nutzungen wie Cafés, Restaurants, Märkten und Geschäften. Öffentliche Nutzungen sind vorhanden, aber in deutlich geringerem Ausmass.

→ Im Freiraum halten sich Grünräume und Plätze die Waage. Das Grün ist teilweise durchaus gestaltet, tendenziell aber eher naturnah. Wasser wird zum wichtigen Element beim Esche-Delta und der Uferzugang ermöglicht es, das Wasser zu nutzen und geniessen.

Auswertung Aktivitätsdiagramme

Aktivitäten durch den (Werk-) Tag

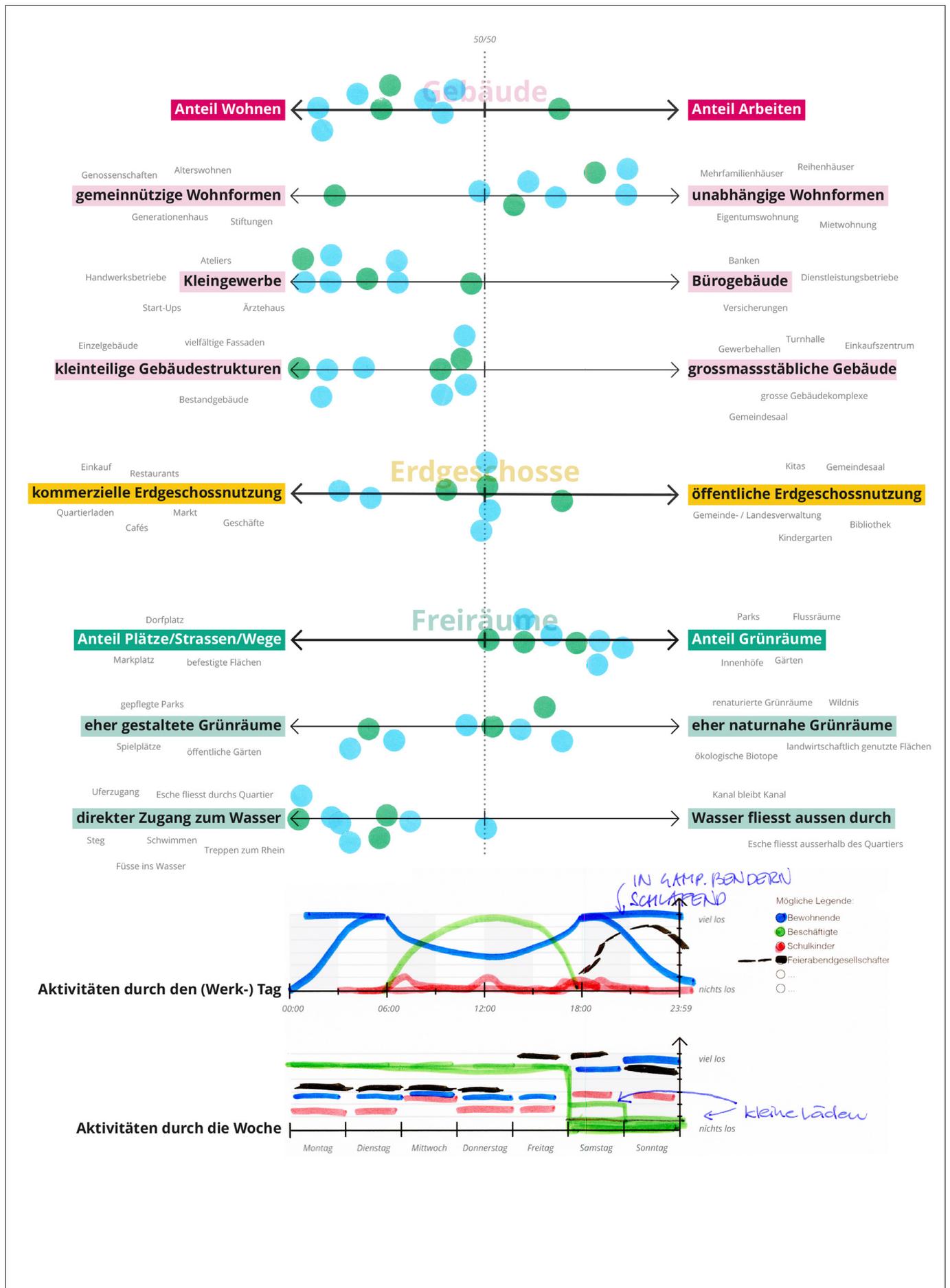
Aktivitäten durch die Woche



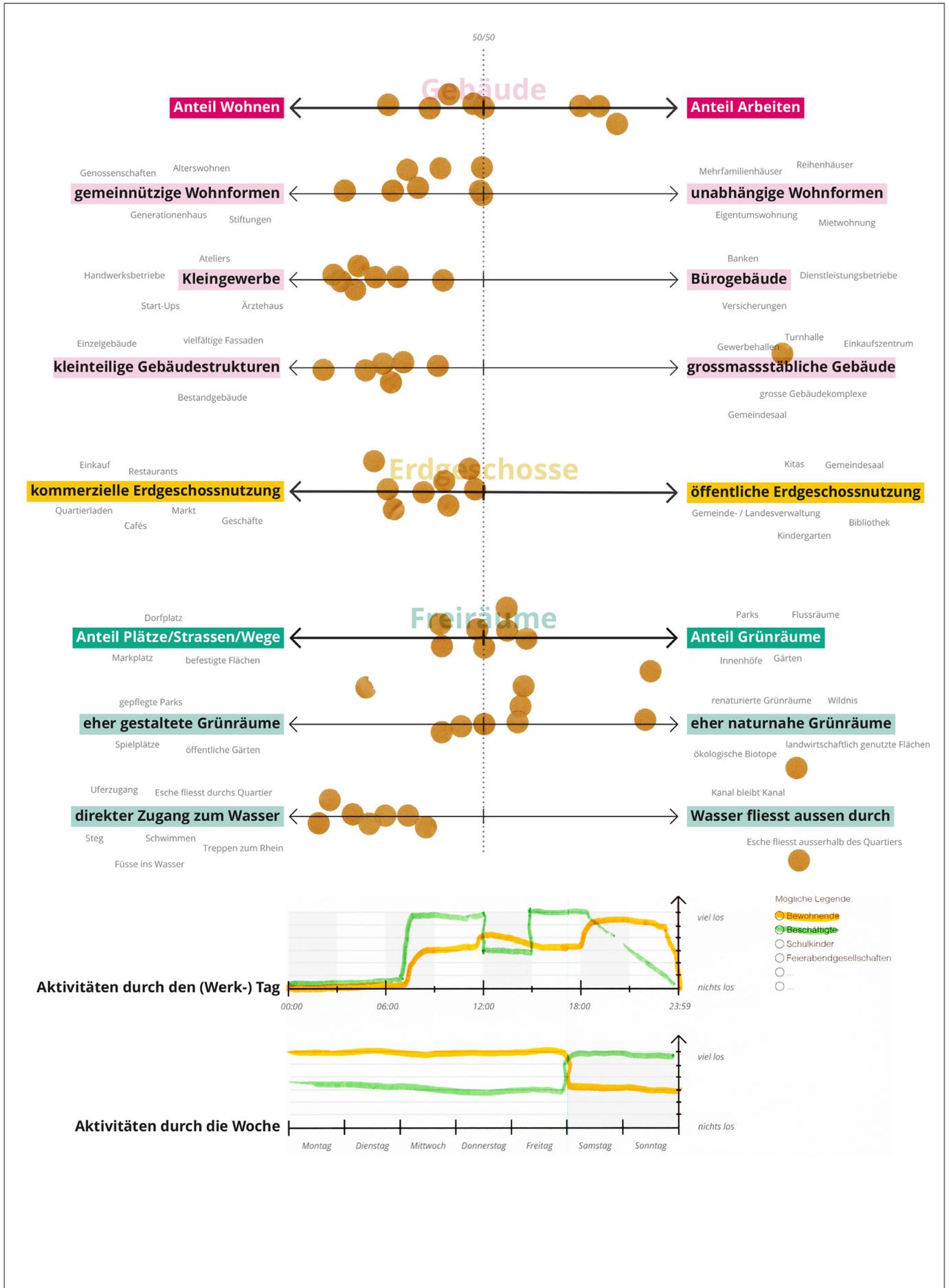
→ In der Nacht ist Ruhe, tagsüber wird Unterbendern aber von verschiedenen Gruppen belebt. Zum Znüni und Zmittag und auch mal zum Feierabendbier genießen die Arbeiter:innen aus der Umgebung das Angebot. Bewohner:innen sind eher am Morgen und Nachmittag unterwegs. Ob Schulkinder das Bild gross prägen, ist umstritten, aber Freizeitnutzung wird es geben.

→ Unterbendern ist sowohl unter der Woche als auch am Wochenende sehr belebt. Ob zur Arbeit, zum Wohnen oder in der Freizeit, für jede Aktivität gibt es Gründe nach Unterbendern zu gehen, oder eben da zu bleiben. Es ist einiges los, aber nicht übertrieben viel. Die Gruppen hatten verschiedene Intensitäten vor Augen.

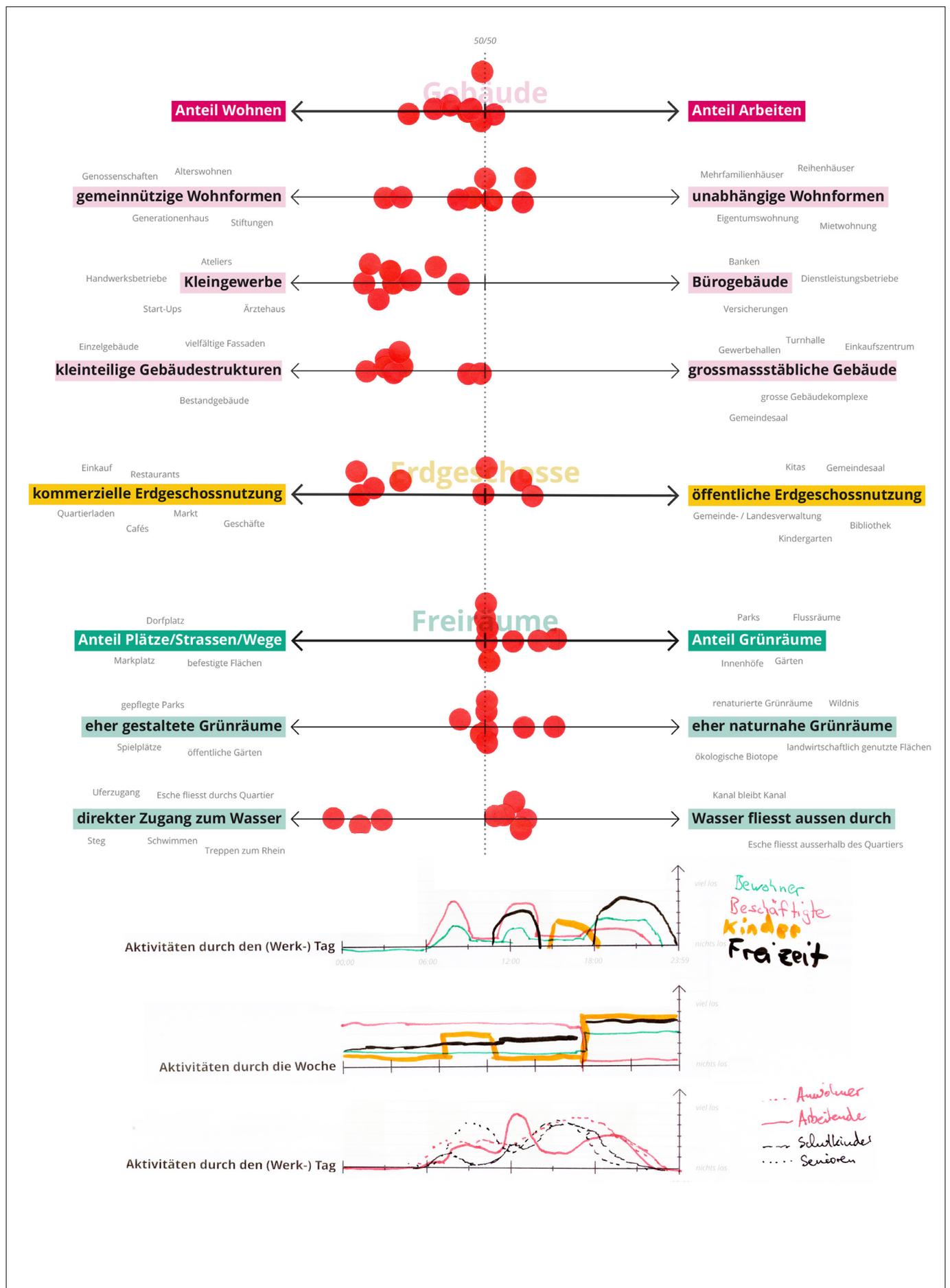
Gruppe «Schwibb-Boga»

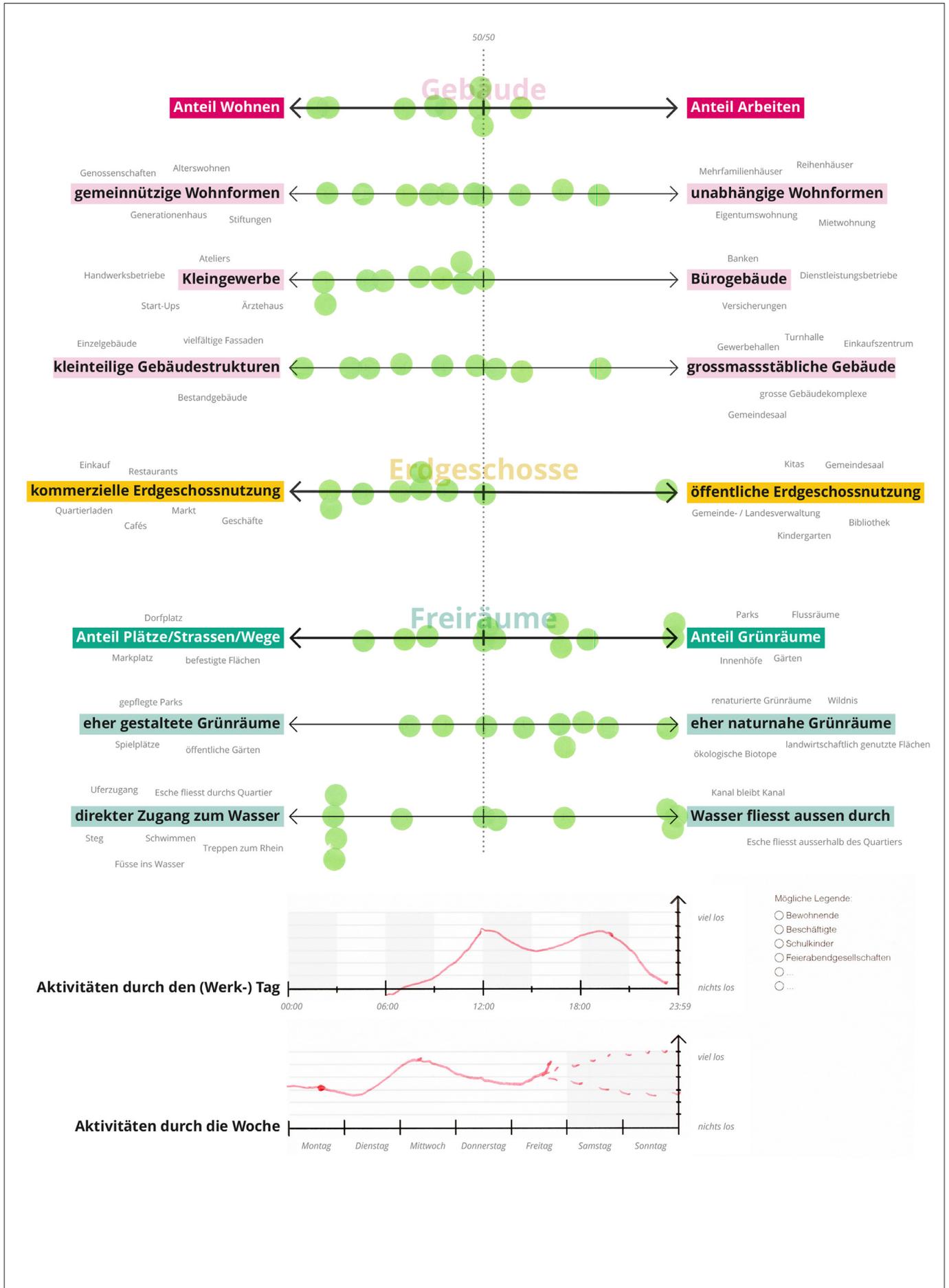


Gruppe «Nepomuk»

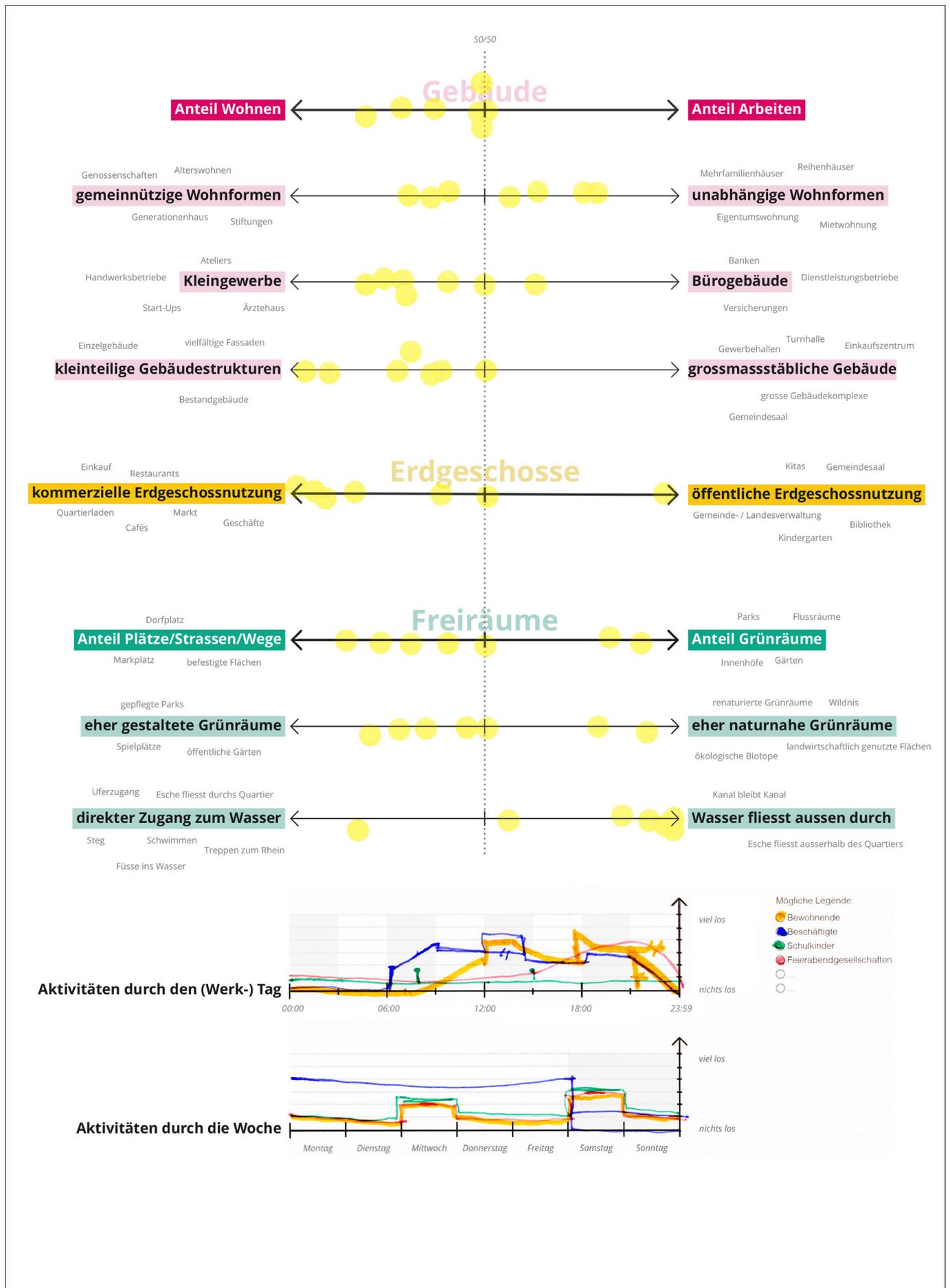


Gruppe «Bendrum am Kirchhügel»





Gruppe «Benderer Städtle oder HafenCity»





Beteiligte Personen des Herbstsemesters
2022/23 der Universität Liechtenstein und der
OST - Ostschweizer Fachhochschule:

Universität Liechtenstein

Dozenten:

Luis Hilti
Felix Ledergerber

Studierende:

Edwin Juerg Baertschi
Júlia Beltran Fanti
Diar Berisha
Peja Josipa Gasparevic
Lara Geisert
Sandeep Gill
Julius Gross
Julian Hinder
Granit Jakaj
Pascal Kobelt
Betül Köse-Kücük
Veronika Kudrnová
Noah Laternser
Sabrina Catharine Münzer
Nevena Velinkova

OST – Ostschweizer Fachhochschule

Professorinnen:

Andrea Cejka
Dr. Jasmin Joshi
Dr. Susanne Karn

Dozent:innen:

Raphael Aeberhard
Irina Glander
Patricia Meier

Studierende:

Christina Ambrus
Yannis Bellwald
Noelle Bollinger
Silvan Fatzer
Carla Ferrari
Miyuki Gruber
Lukas Häberli
Cederic Huber
Annika Klausner
Marin Maurer
Rick Glenn
Severin Schmid
Siân Sprenger
Tseega Staehli
Luca Stenz

Impressum

Dieser Mitwirkungsbericht wurde aus den Erkenntnissen des Workshops mit der Bevölkerung von Gamprin-Bendern vom 13.3.2023 erstellt.

Herausgeben von:

Gemeindeverwaltung Gamprin
Haldenstrasse 93
9487 Gamprin

Konzept / Texte / Gestaltung:

Salewski Nater Kretz AG
Weststrasse 74
8003 Zürich

Atelier Gapont
Gapont 2b
9495 Triesen

Fotografien Workshop:

Paul Trummer Fotografie
Postfach 327
9493 Mauren

Druck:

Gutenberg AG, Schaan

1. Auflage 2023
150 Exemplare

Copyright
Gemeinde Gamprin, 2023

